



## Im Blick der Öffentlichkeit 2024



Vorwort	3
Pressemitteilungen	4
Kreative Anzeigen	7
Über Rewindo	9
Branche	13
Recycling-Partner	14
Premium-Partner	18
Regionale Annahmestellen	22
Referenzprojekte	24
Vielseitig im Internet	27
Rewindo und seine Gesellschafter	28

Impressum:  
Herausgegeben von  
Rewindo GmbH, Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
v.i.S.d.P. Michael Vetter, Geschäftsführer

Stand: April 2025

Diese Dokumentation dient nur zum persönlichen Gebrauch

Titelfotos: Rewindo und mit freundlicher Unterstützung von VEKA Umwelttechnik GmbH



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das zurückliegende Jahr 2024 war für die gesamte Branche herausfordernd und bedurfte einiger Kraftanstrengungen der Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster.

Das Rewindo-Altfensterrecyclingsystem bildete dabei keine Ausnahme. Wir können gleichwohl stolz darauf sein, dass wir trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds zusammen mit unseren Partnern jährlich über zwei Millionen PVC-Altfenster recyceln und wiederverwerten und somit die Recyclingmenge gegenüber 2023 wieder leicht steigern konnten. Durch das werkstoffliche Recycling tragen wir nicht nur zu Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit bei, sondern ermöglichen durch die energie-sparende Produktion von Recyclingprofilen eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von über 270.000 Tonnen pro Jahr.

Zufrieden sein können wir allerdings noch nicht. Zur weiteren Steigerung der Recyclingmengen muss der Anteil der verfügbaren PVC-Altfenster deutlich erhöht werden. Dazu sind von Seiten der Politik Rahmenbedingungen zu schaffen, die die aktuell sehr niedrige Sanierungsquote erhöht, wodurch mehr energetisch veraltete Fenster dem Recycling zugeführt werden können. Parallel muss die Rewindo-Logistik weiter ausgebaut werden. Mit inzwischen 16 Recycling- und Logistikpartnern konnte Rewindo das Holsystem einen großen Schritt voranbringen. Bei der Gewinnung der regionalen Annahmestellen für Kleinmengen werden wir voraussichtlich in Kürze die Zahl 100 überschreiten. Trotz dieser beachtlichen Erfolge - am Bringsystem muss konsequent weitergearbeitet werden, um die Flächenabdeckung in Deutschland zu optimieren.

Die Bekanntmachung des Rewindo-Systems in allen relevanten Zielgruppen ist nach wie vor eine zentrale Aufgabe von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben dabei aktuell besonders

die Architekten und Wohnungsgesellschaften im Blick und beschreiten neue Wege. Unsere aktive Teilnahme am von der Fachzeitschrift DETAIL veranstalteten Architekturtag ist da ebenso ein Beispiel wie ein eigens an Architekten und Bauplaner gerichteter neuer Flyer. Durch die regelmäßige Organisation von Baustellenterminen bei geeigneten Referenzprojekten mit Altfensterrecycling demonstrieren wir gegenüber Fachleuten vor Ort sowie den Regional- und Fachmedien durch praktische Beispiele fortlaufend unsere „Best Practice“ für die Umwelt.

Das künftige Recyclingpotenzial von PVC-Altfenstern ist trotz der momentan eher schwachen Baukonjunktur beträchtlich. Die Schaffung von Wohnraum und die energetische Sanierung bestehender Gebäude ist eine zentrale Forderung der Branche gegenüber der Politik – und eine volkswirtschaftliche und ökologische Notwendigkeit. Das Fensterrecycling ist dabei ein zusätzlicher Baustein zur CO<sub>2</sub>-Einsparung und Schonung von Ressourcen.

Ihr

Michael Vetter

Regelmäßige Pressemeldungen informieren bedeutende Zielgruppenmedien und sorgen für Aufmerksamkeit.



Pressemeldung vom 04.11.2024

### **Stenau verstärkt Rewindo-Netzwerk mit drei neuen Annahmestellen**

Ahaus / Bonn (prs). – Mit mittlerweile über 90 Annahmestellen für Kleinstmengen an PVC-Altfenster, -türen und -rollläden deckt die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, - neben dem bundesweiten Abholssystem für größere Abfallmengen - bereits weite Teile Deutschlands ab. Jüngst hinzugekommen sind nun drei Standorte der Stenau Gruppe: Ahaus, zugleich Hauptsitz des Entsorgungsunternehmens, sowie zwei weitere Standorte in Ahlen und Nordhorn. „Wir freuen uns, dass wir nun auch im nördlichen Westfalen und in der grenznahen Region zu den Niederlanden unser Netzwerk von Annahmestellen weiter ausbauen konnten“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Auf diese Weise bietet man dort auch in der Fläche zahlreichen Fensterbau- und Montageunternehmen ein umweltfreundliches und kostengünstiges Recycling ihrer alten Bauelemente.

### **Kooperation mit Rewindo passt gut in die Philosophie**

Die Stenau Entsorgungs-Kreislaufwirtschaft GmbH & Co. KG feierte 2020 ihr 50-jähriges Bestehen. An den acht Standorten Ahaus, Gronau und Ahlen, Rheine, Diepholz, Heek, Nordhorn sowie Reichenbach im Vogtland beschäftigt das Unternehmen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Die Kooperation mit Rewindo passt gut in unsere Philosophie. Denn wenn wir über Entsorgung reden, denken wir in erster Linie an Recycling und Kreislaufwirtschaft“, so Stefan Grothus, Betriebsleiter und Leiter Vertrieb. „Im gewerblichen Bereich stellen wir uns den Herausforderungen unserer Kunden und suchen gemeinschaftlich nach optimalen Verwertungswegen.“ Entsorgungsdienstleistungen bietet Stenau darüber hinaus auch im privaten Bereich vom Containerdienst über Haushaltsauflösungen und Kehrmaschinenservice bis hin zur Rohrreinigung. Mit der Entgegennahme ausgedienter PVC-Fenster, die am Ende von den Rewindo-Recyclingpartnern werkstofflich recycelt werden, leistet Stenau einen sichtbaren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

### **Kontinuierliche Ausweitung des Sammelstellennetzes**

„Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Das Angebot richtet sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Größere Altfenstermengen können selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort angeliefert werden“, betonte Vetter. Die kontinuierliche Ausweitung des Sammelstellennetzes zahlt sich aus: Trotz insgesamt schwieriger Marktlage wurden 2023 durch werkstoffliches Recycling gut 43.000 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern gewonnen, was einer Menge von über zwei Millionen Fenstereinheiten entspricht. Rewindo liefert auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche VinylPlus® und zu den Zielsetzungen der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission.

Rückfragen: Michael Vetter, Geschäftsführer,  
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94  
www.rewindo.de | info@rewindo.de

Rewindo ist Partner von





Pressemeldung vom 03.06.2024

### **Metal-Plast schließt sich Rewindo als Recycling-Partner an**

Świebodzice / Bonn (prs). In den mehr als 20 Jahren seit Gründung der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service hat sich ein Netzwerk von Recycling-Partnern in Deutschland, Österreich und Belgien etabliert. Mit dem Beitritt von Metal-Plast Sp. z o.o. ist der Kreis der Partner im Rewindo-System zur Verwertung von alten PVC-Fenstern, -Türen und -Rollläden erneut gewachsen. Nach erfolgreichem Audit ist Metal-Plast Sp. z o.o. als Recyclingpartner der Klasse 1 eingestuft. Das bedeutet, dass das Unternehmen die gesamte Verwertungskette von der Sammlung von Altfenstern und Produktionsabfällen bis zur Wiederaufbereitung von PVC-Granulat abdeckt, das für die Herstellung von PVC-Profilen für neue Fenstersysteme wiederverwendet wird.



„Die Partnerschaft mit Metal-Plast ist nicht nur eine Bereicherung für das Rewindo-System in Deutschland, sondern erweitert auch die Möglichkeiten unserer Zusammenarbeit mit OknoRec, der polnischen Clearingstelle für das Recycling von PVC-Altfenstern“ - so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH. Sowohl Rewindo als auch OknoRec sind EPPA-Mitglieder und Partner von Recovynyl und VinylPlus.

### **Noch aktiver im Bereich der Kreislaufverwertung**

Rewindo ist eine Branchenlösung, die das Recycling von alten Fenstern, Türen und Rollläden aus PVC (Polyvinylchlorid) in Deutschland organisiert und steuert. Ihr Ziel ist die Förderung und Umsetzung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft in der Bauwirtschaft durch die Erfassung, Verarbeitung und Wiederverwertung von PVC-Materialien. „Wir freuen uns sehr über den Beitritt zum Rewindo-Netzwerk, der es uns ermöglicht, noch aktiver im Bereich der Kreislaufwirtschaft von PVC-Altfenstern, insbesondere in Deutschland, tätig zu werden“, so Jędrzej Nosko, Market Development Director.

### **Bereicherung für das Rewindo-System**

„Die Partnerschaft mit Metal-Plast ist nicht nur eine Bereicherung für das Rewindo-System in Deutschland, sondern erweitert auch die Möglichkeiten unserer Zusammenarbeit mit OknoRec, der polnischen Clearingstelle für das Recycling von PVC-Altfenstern“ - so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH. Sowohl Rewindo als auch OknoRec sind EPPA-Mitglieder und Partner von Recovynyl und VinylPlus.

### **Wachsende Nachfrage nach Ersatzfenstern in Polen**

Metal-Plast hat seine Aktivitäten seit 30 Jahren kontinuierlich auf das professionelle Recycling von PVC-Fenstern ausgerichtet. Heute ist das Unternehmen einer der größten Verwerter von Hart-PVC in Europa und arbeitet mit mehr als 800 Fensterherstellern zusammen. Da der Prozess der energetischen Sanierung in Polen weiter voranschreitet, hat das Unternehmen auch dort eine neue Dienstleistung eingeführt: das Recycling von ausgebauten PVC-Fenstern. Metal-Plast ist RecyClass-zertifiziert und ist außerdem seit Jahren Mitglied der EPPA und der Recovynyl-Initiative. Jedes Jahr werden im Werk in Świebodzice bis zu 30.000 Tonnen PVC verwertet und als hochwertiger Rohstoff an die Hersteller von Fensterprofilen zurückgegeben. Das sind mehr als 60.000 Tonnen eingesparte CO<sub>2</sub>-Emissionen. In Polen gibt es momentan eine wachsende Nachfrage nach neuen Fenstern, so dass ein wichtiger Entwicklungsbereich bei Metal-Plast die Bewirtschaftung von Nach-Gebrauchs-Abfällen ist. Derzeit wird an einem Projekt gearbeitet, um die Recyclingkapazität auf rund 45.000 Tonnen pro Jahr zu erhöhen, was den Beitrag des Unternehmens zur Kreislaufwirtschaft weiter verbessern wird.

### **Nachhaltigkeit als Herausforderung**

„Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Herausforderung. Besonderer Wert wird auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Abfällen gelegt. Einer der Schlüssel dazu ist ein geschlossener Materialkreislauf. Wir glauben, dass unsere Partnerschaft mit Rewindo zu einem noch effizienteren Kreislauf von PVC-Abfällen beitragen wird“, fasst Marta Uciechowska-Sówka, Metal-Plast Trade and Marketing Director, zusammen.



Pressemeldung vom 16.10.2024

**Rewindo erweitert mit Recyclingpartner RE:CORE sein bundesweites Sammel- und Wiederverwertungssystem für PVC-Altfenster und -Produktionsabschnitte**

Bonn / Lünen (prs). – Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, verzeichnet erneut einen Erfolg bei der Erweiterung ihres Sammel- und Recyclingsystems für PVC-Altfenster in Deutschland. Seit kurzem gehört auch die RE:CORE GmbH, Lünen, dem bundesweiten Netzwerk als Recyclingpartner an. Die 2022 gemeinsam von Schüco und Remondis gegründete Gesellschaft ist spezialisiert auf das Recycling von Profilabschnitten aus dem Fensterbau sowie das PVC-Altfensterrecycling. Über angeschlossene Partnerunternehmen sowie weitere Recyclingpartner organisiert RE:CORE den gesamten operativen Prozess vom Sammeln der Altmaterialien über die Voraufbereitung bis hin zur Erzeugung von Regranulat in hoher Qualität, das dann in die Produktion der PVC-Profilhersteller zurückfließt. „Wir freuen uns, dass wir mit RE:CORE nicht nur einen neuen Recyclingpartner gewonnen haben, sondern an ausgewählten Standorten von Remondis darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Annahmestellen für PVC-Altfenster etablieren können“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

**Bündelung von Kompetenzen zweier Unternehmen**

„Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Begriff. RE:CORE hat sich zum Ziel gesetzt, den Ressourcenverbrauch der Fensterbranche durch Recycling zu senken. Unsere Kernkompetenz besteht darin, Werkstoffe wie PVC nach ihrer Lebensdauer einem geschlossenen Materialkreislauf zuzuführen und wieder nutzbar zu machen“, erklärten die beiden RE:CORE-Geschäftsführer Mario Husemann und Dirk Schneider. Von der gemeinsamen Kooperation von Schüco und Remondis erhoffe man sich durch eine Bündelung der Kompetenzen beider Unternehmen eine besondere Effizienz beim Sammeln und Recyceln von PVC-Altfenstern sowie -Produktionsabschnitten.

**Materialkreislauf als Gemeinschaftsaufgabe**

Die Kooperation mit RE:CORE macht auf besondere Weise deutlich, dass werkstoffliches Recycling von PVC-Altfenstern mit dem Ziel einer Wiederverwertung im Materialkreislauf eine Gemeinschaftsaufgabe ist. „Das partnerschaftliche Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure und Kompetenzen ist eine Voraussetzung für den Erfolg unserer Branchenlösung und unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft in Deutschland und Europa sowie zur europaweiten Nachhaltigkeitsinitiative der europäischen PVC-Branche VinylPlus®“, so Vetter. Es gehe darum, jährlich möglichst viele Recyclingmengen zu erfassen und für den Recyclingkreislauf verfügbar zu machen. „Dazu tragen unsere Recyclingpartner durch eigene Sammel- und Holsysteme bei. Als Ergänzung im Bringsystem haben wir in ganz Deutschland bisher schon über 70 Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen an PVC-Altfenstern etabliert. Mit Unterstützung von RE:CORE machen wir auch hier nochmals einen großen Sprung nach vorne.“

**Tatkräftiger Beitrag zu einer nachhaltigeren Bauwirtschaft**

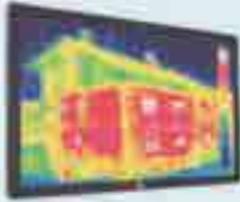
Dass sich gemeinsam mehr erreichen lässt, dieser Überzeugung sind auch REMONDIS und Schüco: Basierend auf der Idee, dass Gebäude wertvolle Rohstoffdepots der Zukunft sind, wollen die beiden Kooperationspartner „dem wachsenden Ressourcenbedarf aktiv begegnen und mit einem geschlossenem Kunststoff-Wertstoffkreislauf einen tatkräftigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Bauwirtschaft leisten“.

**Spezialist für die Aufbereitung von Kunststoffen und Glas**

Die REMONDIS Recycling GmbH & Co. KG mit Sitz in Essen ist Spezialist für die Aufbereitung von Kunststoffen und Glas. Auf das Management komplexer Stoffströme und der anschließenden Aufbereitung hat sich die zur REMONDIS-Gruppe gehörende Tochtergesellschaft spezialisiert. Werkstoffe werden mit modernster Technik fachgerecht aufbereitet und als hochwertige Recyclingrohstoffe in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt. REMONDIS und Schüco wollen ihre Stärken bündeln, um einen europäischen PVC-Stoffkreislauf für Bauelemente zu forcieren und damit einen weiteren Beitrag zur Ressourcenschonung sowie Energieeinsparung zu leisten.



verluste reduzieren.



ressourcen schonen.



Nach einer detaillierten Analyse (z.B. Energieaudit, Energiepass) können wir Ihnen  
 maßgeschneiderte Maßnahmen empfehlen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird  
 Sie effizienter machen! Für die Digitalisierung Ihres Gebäudes ist Rewindo Partner  
 und die Umsetzung der Digitalisierungsmaßnahmen erfolgt über die Plattform über die  
 wir tätig sind und die sich hier befindet: [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo Energy AG



# jetzt sparen!

Wertvolle Rohstoffe, Energie und CO<sub>2</sub>  
Werden Sie Premium-Partner unserer  
Kunststofffensterrecycling-Initiative!  
Mehr erfahren unter 0228 9212830.



Bei Beitritt als  
Premium-Partner  
bis 31.03.2023 sparen  
Sie drei Monate  
den Beitrag.

Gewinnen Sie wertvolle Rohstoffe, Energie und CO<sub>2</sub> durch die  
 Umwandlung von Kunststofffenstern in hochwertige  
 Rohstoffe für die Herstellung von Kunststoffen.  
 Sie sparen bis zu 30% bei der Herstellung von Kunststoffen.  
 Mehr erfahren unter [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)



BIOTRANS®




Nur 1 Container für alles  
Bauteile + Fenster  
bestens entsorgen

AUF

Ihre Baustellen-Planung  
wird einfacher. Der geht es für Sie um, wenn Sie Ihre Baustellen besser  
und effizienter managen. Dazu kann es nur ein Weg geben: digital.

<p><b>AUF:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baustellen</li> <li>• Zentrale Computeranfragen</li> <li>• Zentrale Baustellen</li> <li>• Klare Prozesse</li> <li>• Mehr Transparenz</li> <li>• Mehr Effizienz</li> </ul>	<p><b>WIR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir sind in 10 Ländern</li> <li>• Wir sind ein Unternehmen</li> <li>• Wir sind ein Unternehmen</li> </ul>
---	---

Auch 1A in der B-Note BIOTRANS®

**ENERGY + GREEN:**

1. Energie
2. Energieeffizienz
3. Energieeffizienz
4. Energieeffizienz

**WATER + RESOURCES + QUALITY:**

- Wassereffizienz
- Wassereffizienz
- Wassereffizienz
- Wassereffizienz

1. Energie

2. Energieeffizienz

3. Energieeffizienz

4. Energieeffizienz

**BIOTRANS®** GmbH  
 Heide 10, 40  
 50769 Köln  
 Tel. 02304-98850-0  
 Fax 02304-98850-25  
 info@biotrans.com

Zahlreiche Fachmedien berichteten erneut über die Entwicklungen und Erfolge des bundesweiten Recyclingsystems für PVC-Altfenster.



12-2024

VERBÄNDE / INSTITUTE

12/24 bau+elemente-bau.eu

## Respektable Recyclingzahlen in schwierigem Umfeld

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, hat die testierten Zahlen zu den in 2023 registrierten Recyclingmengen für PVC-Altfenster, -türen und -rolläden veröffentlicht. Wie bereits im Vorjahr angekündigt, konnte erstmals seit Gründung des Altfensterrecyclingsystems im Jahr 2002 kein weiterer Anstieg verzeichnet werden.

Die Rewindo GmbH konnte im vergangenen Jahr die Recyclingzahlen des Vorjahres halten. Foto: bau+elemente bau



Die Post-Consumer-Verwertungsmengen in Form von PVC-Rezyklaten bei den Rewindo-Recyclingpartnern betragen 43.000 Tonnen. Zusammen mit den PVC-Profilabschnitten aus den Produktions- und Verarbeitungsprozessen der Profilersteller und Fensterbauer lag die Gesamt-Recyclingmenge bei 136.000 Tonnen. „Angesichts der Rahmenbedingungen mit steigenden Preisen, hohen Energiekosten und schwachen konjunkturellen Impulsen ist der nur geringe Rückgang gegenüber dem Vorjahr ein respektables Ergebnis. Immerhin wurden in 2023 über zwei Millionen ausgesiedelte Kunststoff-Fenster in unser bundesweites Sammel- und Wiederverwertungsnetzwerk gegeben. Sie kamen auf diese Weise in den Materialkreislauf und landeten nicht als Baumischabfall in der Müllverbrennung“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

zeit 27 Premium-Partnern entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster optimistisch. Für den Erfolg wird es dabei besonders auf gutes Teamwork und partnerschaftliche Kooperationen ankommen. Im Verbund mit Bauherren, Sanierern, Energieberatern, Architekten, Fensterbauern und Abbruchunternehmen lässt sich vieles bewirken.“

**Materialkreislauf – Pluspunkt für den Klimaschutz**  
Die Resultate für 2023 – erfasst über die RevoViny-Datenplattform ReCoActM, Conventio und EcoCycle als unabhängiger Dritter – halten weitere aussagekräftige Zahlen bereit: Rewindo konnte im Jahr 2023 mit einer Recyclingquote von 86 Prozent aufwachen. Sie errechnet sich aus dem Verhältnis der erfassbaren verfügbaren PVC-Altfenster, -türen und -rolläden zur tatsächlich werkstofflich recycelten und wiederverwerteten Menge. Mit 80 Prozent ging der Großteil der PVC-Rezyklate zurück in die Produktion hochwertiger Recycling-Fenster- und Bauprofile mit Rezyklatern – ein Pluspunkt für den Klimaschutz. Denn bei der Nutzung von Rezyklaten anstelle von Neumaterial werden pro Tonne Rezyklat zwei Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Das waren im Jahr 2023 circa 272.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Zusätzlich werden – bezogen auf den Energieverbrauch – durch die Verwendung von Rezyklat bei der Herstellung einer Tonne Fensterprofil 14,59g Kilowattstunden Strom eingespart, so Vetter. Darüber hinaus habe Rewindo mit der Gesamt-Recyclingmenge von 136.000 Tonnen wiederum einen wichtigen Beitrag für die Recyclingziele von VinyPlus, der Selbstverpflichtung der europäischen Kunststoffbranche, geleistet. ■

www.rewindo.de

**Erfolg durch gutes Teamwork und partnerschaftliche Kooperationen**  
Wie viele andere habe sich auch Rewindo den Auswirkungen der schwächeren Baukonjunktur nicht entziehen können. Das gestiegene Auftragsniveau im Neubaubereich ebenso wie im Bereich energetischer Sanierungen von Bestandsbauten bedeuteten einen Absatzrückgang bei Kunststoff-Fenstern. Folglich wurden weniger Fensterprofile produziert, entsprechend sei die Nachfrage nach Rezyklat als umweltfreundlichem Substitut für neues PVC gesunken. „Wir können derzeit nicht voraussagen, wie die Entwicklung bei den Recyclingmengen in den kommenden Jahren verlaufen wird, bleiben aber angesichts unseres ständig wachsenden Netzwerks an Recycling- und Logistikpartnern mit deutschlandweitem Holzsystem, den zusätzlich über 70 bundesweiten Annahmestellen auch für Kleinmengen sowie den der-

**Recyclingssystem für PVC-Altfenster liegt voll im Trend**  
Ebenfalls entgegen kommen Rewindo die aktuellen umweltpolitischen Gesetzesvorhaben und Strategiediskussionen. Ausgangspunkt ist ein wichtiger und bisweilen vernachlässigter Aspekt bei der energetischen Sanierung – der umweltfreundliche, ressourceneffiziente und klimaschonende Umgang mit den Bauabfällen. Der Gesetzgeber hat hier erneut klare Präferenzen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft formuliert. Sie finden sich in der neuen und jüngst verschärften Gewerbeabfallverordnung, der Bauprodukteverordnung, in den aktuellen Überlegungen zu einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) der Bundesregierung sowie auf europäischer Ebene in der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission. „Wir liegen hier mit unserem Recyclingssystem voll im Trend“, betonte Vetter.



11-2024

## Hohe Recyclingquote in schwierigen Zeiten

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, hat die testierten Zahlen zu den in 2023 registrierten Recyclingmengen für PVC-Altfenster, -türen und -rolläden veröffentlicht. Wie bereits im Vorjahr angekündigt, konnte erstmals seit Gründung des Altfensterrecyclingsystems im Jahr 2002 kein weiterer Anstieg verzeichnet werden.



Die Resultate für 2023 – erfasst über die RevoViny-Datenplattform ReCoActM, Conventio und EcoCycle als unabhängiger Dritter – halten weitere aussagekräftige Zahlen bereit: Rewindo konnte im Jahr 2023 mit einer Recyclingquote von 86 Prozent aufwachen. Sie errechnet sich aus dem Verhältnis der erfassbaren verfügbaren PVC-Altfenster, -türen und -rolläden zur tatsächlich werkstofflich recycelten und wiederverwerteten Menge. Mit 80 Prozent ging der Großteil der PVC-Rezyklate zurück in die Produktion hochwertiger Recycling-Fenster- und Bauprofile mit Rezyklatern – ein Pluspunkt für den Klimaschutz. Denn bei der Nutzung von Rezyklaten anstelle von Neumaterial werden pro Tonne Rezyklat zwei Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Das waren im Jahr 2023 circa 272.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Zusätzlich werden – bezogen auf den Energieverbrauch – durch die Verwendung von Rezyklat bei der Herstellung einer Tonne Fensterprofil 14,59g Kilowattstunden Strom eingespart, so Vetter. Darüber hinaus habe Rewindo mit der Gesamt-Recyclingmenge von 136.000 Tonnen wiederum einen wichtigen Beitrag für die Recyclingziele von VinyPlus, der Selbstverpflichtung der europäischen Kunststoffbranche, geleistet. ■



## Ressourcenschonung:

Fenster und Türen passen zur Kreislaufwirtschaft

Schönes Wohnen schafft Komfort, doch verbraucht häufig noch viel Rohstoff. Dass Umweltschutz und Ressourcenschonung am Bau Hand in Hand gehen können, zeigt die Fenster- und Fassaden-Branche mit der Nutzung nachhaltig gewonnener Wertstoffe. Wie der Kreislauf funktioniert, erklärt der Verband Fenster + Fassade (VFF):  
Wer ein Haus baut, sein Heim saniert oder renoviert, braucht naturgemäß eine ganze Menge Material. Das weiß man aus Erfahrung und zeigt die Statistik: Pro Kopf und Jahr verbraucht jeder Bundesbürger laut EU-Berechnungen im Schnitt knapp 15 Tonnen Rohstoffe, wovon rund ein Viertel auf das Wohnen entfällt. „Ressourcen zu nutzen, gehört zum Leben wie das Essen und Trinken. Doch sollte die Nutzung möglichst umweltfreundlich erfolgen“, erklärt VFF-Geschäftsführer Frank Lange. „In der Fenster- und Fassadenbranche setzen wir dies bereits um, so durch bewährtes Recycling.“  
Der Schlüssel für material- und ressourcenschonendes Leben liegt in nachhaltigem Wirtschaften, das sich an der Kreislaufwirtschaft orientiert. Fenster aus Holz mit dem FSC- oder PEFC-Siegel bringen Profile aus dem wichtigsten nachwachsenden Rohstoff mit, den auch Deutschland zu bieten hat. In nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gelten die Regeln, dass höchstens so viel Holz entnommen wird, wie im Wald auch wieder nachwächst. Auch mit den beiden anderen Profilmaterialien Kunststoff und Aluminium so wie mit Kombinationen aus den

gewonnener Rohstoff, so genanntes Rezyklat, erneut zur Herstellung neuer Fensterprofile zur Verfügung. Das PVC aus den Fensterrahmen kann mindestens sieben Mal wiederverwendet werden. Die Recyclingquote liegt heute bei fast 90 Prozent. „Aus dem aufbereiteten PVC ausgebaute Fensterrahmen wird im Zuge der Aufbereitung und Wiederverwertung sortenreines PVC-Granulat gewonnen“, erläutert Fensterexperte Lange.

## Die Rheinlandpfalz 03-2024

**Recycling-Initiative „A/U/F“**  
Besonders hoch ist die Recyclingquote im Aluminiumbereich, wo circa 98 Prozent des Materials seit 30 Jahren über die Recycling-Initiative A/U/F dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Auch bei diesen Fensterprofilen werden die verschiedenen Materialien sauber getrennt. Zertifizierte Betriebe bereiten das gewonnene Aluminium fachgerecht auf. In Schreddern werden die Bauteile zerkleinert, von Lacken und Fremdmaterialien befreit. Das Aluminium wird nach Legierungen sortiert, zu Pressblöcken gegossen, woraus wieder neue Profile hergestellt werden, mit denen Metallbauer neue Fenster herstellen, seien es reine Aluminiumrahmen oder auch Holz-Alu oder Kunststoff-Alu-Kombis.

**Recycling-Initiative „Rewindo“**  
Schon seit mehr als zwanzig Jahren werden Kunststoffprofile nicht mehr entsorgt, sondern als Wertstoff recycelt. Hierfür werden die komplett erfassten Altfenster, Rolläden und Türen in Recyclingwerken nahezu vollautomatisch in die einzelnen Materialien getrennt: PVC, Glas, Dichtungstoffe, Stahlanierungen, Griffe und andere Teile. Das PVC wird zerkleinert, gereinigt und regeneriert und steht dann als wiederverwertungswürdigen Fenstern sind Schatzkammern für unsere Fensterbranche. „In der Fensterbranche haben wir sehr gute Kooperationen aufgebaut, um diesen Schatz zu heben. Allerdings muss die Sanierungsrate, also der Anteil der technisch und energetisch zu modernisierenden Häuser, in Deutschland erheblich steigen, um den Wärmebedarf deutlich zu mindern und den Klimaschutz zu verbessern“, resümiert VFF-Geschäftsführer Lange.  
Mit höherem Sanierungsstempo würde auch die Menge an Recycling-Wertstoffen größer. „Und die wird angesichts der endlichen Ressourcen und steigenden Kosten für Primärrohstoffe auch dringend benötigt“, stellt Lange fest. [red]

**Stadt und Land als Schatzkammer**  
Die heutigen Bauten in Stadt und Land mit ihren häufig energetisierungswürdigen Fenstern



01-2025

PERSONALIEN

01/25 bau+elemente-bau.eu

## Personelle Veränderungen bei Rewindo

Bei der letzten Gesellschafterversammlung der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, wurden einige personelle Entscheidungen für die Zusammensetzung des Beirats und der Gesellschafterversammlung getroffen.

**Verabschiedung in den Ruhestand**  
Ausgeschieden ist ferner Roland Jahn, Gealan Fenster-Systeme GmbH, der in den wohnverordneten Ruhestand verabschiedet wurde. Die Versammlung dankte Jahn für seine langjährige Unterstützung. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Michel Siefert, Leiter Forschung & Entwicklung bei Gealan, bestimmt. Neu im Beirat ist auch Jörn Schütte, Vertriebsleiter für die DACH-Region bei Decouinck. Er vertritt seinen Kollegen Jörg Hofmann, der als Vertreter von Decouinck in der Gesellschafterversammlung ausgeschieden ist.



Christian Amling, neuer Stellvertreter des Beiratsvorsitzenden bei Rewindo. Foto: profine Group

Christian Fischer, Schüco Polymer Technologies KG, bleibt weiter Vorsitzender des Beirats. Zu seinem neuen Stellvertreter wurde Christian Amling, COO der profine Group, gewählt. Amling besitzt 35 Jahre Branchenkenntnis und ist bei profine eine treibende Kraft für die Recycling-Aktivitäten. Das Gremium dankte dem bisherigen langjährigen stellvertretenden Beiratsvorsitzenden Hans Gohmann, Einkaufsleiter der Veka AG, für seine hervorragende Unterstützung während der letzten Jahre. Gohmann übernimmt neue Aufgaben innerhalb der Veka Gruppe. Den Sitz von Veka in der Gesellschafterversammlung übernimmt ab sofort Michael Adams, Leiter des strategischen Einkaufs.

**Kontinuierliche Unterstützung**  
Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter freute sich über die kontinuierliche Unterstützung seiner Arbeit und hieß die neuen Kollegen willkommen. Der Fokus der Gesellschafter liege auch weiterhin auf den gemeinsamen Aktivitäten zur Steigerung der jährlichen Recyclingmengen sowie dem Ausbau des Netzes von Recyclern und Annahmestellen, so Vetter. Eine besondere Bedeutung komme darüber hinaus der Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette durch das Premium-Partner-Konzept zu. ■

www.rewindo.de



### Rewindo: Respektable Recyclingzahlen in schwierigem Umfeld

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service hat die testierten Zahlen zu den 2023 registrierten Recyclingmengen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden veröffentlicht.

30.09.2024



(Quelle: Rewindo)

Wie bereits im Vorjahr angedeutet, konnte erstmals seit Gründung des Altfensterrecyclingsystems im Jahr 2002 kein weiterer Anstieg verzeichnet werden. Die Post-Consumer-Verwertungsmengen in Form von PVC-Rezyklaten bei den Rewindo-Recyclingpartnern betragen 43.000 Tonnen. Zusammen mit den PVC-Profilabschnitten aus den Produktions- und Verarbeitungsprozessen der Profilersteller und Fensterbauer lag die Gesamt-Recyclingmenge bei 136.000 Tonnen. „Angesichts der Rahmenbedingungen mit steigenden Preisen, hohen Energiekosten und schwachen konjunkturellen Impulsen ist der nur geringe Rückgang gegenüber dem Vorjahr ein respektables Ergebnis. Immerhin wurden 2023 über zwei Millionen ausgediente Kunststofffenster in unser bundesweites Sammel- und Wiederverwertungssystem gegeben. Sie kamen auf diese Weise in den Materialkreislauf und landeten nicht als Baumischabfall in der Müllverbrennung“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

bvse am Mittag 11-2024

### Rewindo: Personelle Veränderungen in Beirat und Gesellschafterversammlung

Bei der jüngsten Gesellschafterversammlung der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, wurden einige personelle Entscheidungen für die Zusammensetzung des Beirats und der Gesellschafterversammlung getroffen: Christian Fischer, Schüco Polymer Technologies KG, bleibt weiter Vorsitzender des Beirats. Zu seinem neuen Stellvertreter wurde Christian Amling, COO der profine group gewählt. Er besitzt 35 Jahre Branchenkenntnis und gilt als eine treibende Kraft für die Recycling-Aktivitäten bei profine. Das Gremium dankte dem bisherigen langjährigen stellvertretenden Beiratsvorsitzenden Hans Gohmann, Einkaufsleiter der VEKA AG. Gohmann übernimmt neue Aufgaben innerhalb der VEKA Gruppe. Den Sitz der VEKA in der Gesellschafterversammlung übernimmt ab sofort Michael Adams, Leiter des strategischen Einkaufs. Ausgeschieden ist ferner Roland Jahn, Gealan Fenster-Systeme GmbH, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Die Versammlung dankte Jahn für seine langjährige Unterstützung. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Michel Sieffert, Leiter Forschung & Entwicklung bei Gealan, bestimmt. Neu im Beirat ist auch Jörn Schütte, Vertriebsleiter für die DACH-Region bei Deceuninck. Er vertritt seinen Kollegen Jörg Hofmann, der als Vertreter von Deceuninck in der Gesellschafterversammlung ausgeschieden ist. Rewindo-Geschäftsführer hieß die neuen Kollegen willkommen. Der Fokus der Gesellschafter liege auch weiterhin auf den gemeinsamen Aktivitäten zur Steigerung der jährlichen Recyclingmengen sowie dem Ausbau des Netzes von Recyclern und Annahmestellen, so Vetter. Eine besondere Bedeutung komme darüber hinaus der Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette durch das Premium-Partner-Konzept zu. Weitere Informationen: [rewindo.de](http://rewindo.de)

#### REWINDO MELDET PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN BEIRAT UND GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Bei der jüngsten Gesellschafterversammlung der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, wurden einige personelle Entscheidungen für die Zusammensetzung des Beirats und der Gesellschafterversammlung getroffen.



Christian Amling Bildquelle: Rewindo

Christian Fischer, Schüco Polymer Technologies KG, bleibt weiter Vorsitzender des Beirats. Zu seinem neuen Stellvertreter wurde Christian Amling, COO der profine group gewählt. Er besitzt 35 Jahre Branchenkenntnis und ist bei profine eine treibende Kraft für die Recycling-Aktivitäten.

Das Gremium dankte dem bisherigen langjährigen stellvertretenden Beiratsvorsitzenden Hans Gohmann, Einkaufsleiter der VEKA AG, für seine hervorragende Unterstützung während der letzten Jahre. Gohmann übernimmt neue Aufgaben innerhalb der VEKA Gruppe. Den Sitz der VEKA in der Gesellschafterversammlung übernimmt ab sofort Michael Adams, Leiter des strategischen Einkaufs.

#### Verabschiedung von Roland Jahn in den Ruhestand

Ausgeschieden ist ferner Roland Jahn, Gealan Fenster-Systeme GmbH, der in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Die Versammlung dankte Jahn für seine langjährige Unterstützung. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Michel Sieffert, Leiter Forschung & Entwicklung bei Gealan, bestimmt. Neu im Beirat ist auch Jörn Schütte, Vertriebsleiter für die DACH-Region bei Deceuninck. Er vertritt seinen Kollegen Jörg Hofmann, der als Vertreter von Deceuninck in der Gesellschafterversammlung ausgeschieden ist.

#### Kontinuierliche Unterstützung der Aktivitäten

Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter freute sich über die kontinuierliche Unterstützung seiner Arbeit und hieß die neuen Kollegen willkommen. Der Fokus der Gesellschafter liege auch weiterhin auf den gemeinsamen Aktivitäten zur Steigerung der jährlichen Recyclingmengen sowie dem Ausbau des Netzes von Recyclern und Annahmestellen, so Vetter. Eine besondere Bedeutung komme darüber hinaus der Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette durch das Premium-Partner-Konzept zu.

## Viel Glas, wenig Profil

Große Fensterelemente sind im Trend – und dabei sicher, komfortabel und nachhaltig wie nie

Von der Stange war gestern: Mittlerweile wird der Großteil der in Deutschland hergestellten Fenster individuell nach Kundenwunsch gefertigt. Welche Designs und Funktionen aktuell angesagt sind, verrät der Verband Fenster und Fassade (VFF).

#### Schmale Profile mit viel Glas

Woran man nicht mehr vorbeikommt, sind schlanke und zugleich energieeffiziente Rahmenquerschnitte bei einem großen Glasanteil. „Transparenz und Weite liegen absolut im Trend. Deshalb werden auch die Rahmen filigraner“, berichtet VFF-Geschäftsführer Frank Lange. „Immer mehr Kunden wünschen sich dabei einen großen Glasanteil, weshalb Fenster und Fenstertüren immer größer werden. Dank moderner Profil- und Beschlagetechnik ist das kein Problem. Wer schon einmal eine breite Terrassentür mit Soft-Close-Technik geöffnet hat, weiß, wie kinderleicht heute auch große Fenstermodelle zu bedienen sind.“

#### Einbruchschutz, Schallschutz, Lüftung

Neben einem eleganten Design wollen Verbraucher nicht auf Funktionalität ver-



zichten. „Seit einiger Zeit schon merken wir steigende Ansprüche in Sachen Schall- und Einbruchschutz“, so Lange. „Gerade in urbanen Gegenden lohnt es sich, über zusätzlichen Schutz nachzudenken. Gleichzeitig sind Schallschutzfenster für das Schlafzimmer und das eigene Büro sehr sinnvoll. Im Erdgeschoss oder in leicht von außen zugänglichen Bereichen bieten einbruchssichere Fenster und Türen in der Klasse RC2 einen guten Schutz.“ Ein weiterer Trend sind motorisierte Lüftungen, die in das Fensterprofil eingebaut sind. Über Sensoren misst die Lüftung die Luftqualität und transportiert über einen Wärmetauscher frische Luft nach innen und die verbrauchte Luft nach außen – und das ohne Wärmeverlust. „Dieses System hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt“, betont der Fensterexperte. „Es sorgt für bestmögliche Energieeffizienz, da man weniger stoßlüften muss.“

#### Energiesparen leicht gemacht

Gesteuert werden kann die Lüftung auch über eine Smart-Home-Anwendung. Fast 40 % der Verbraucher nutzen mittlerweile smarte Haustechnik – Tendenz stei-

gend. „Damit können Fenster zum Beispiel so programmiert werden, dass sie je nach Luftqualität und Raumtemperatur selber öffnen und schließen. Gleichzeitig sind sie mit der Heizungssteuerung verbunden und verhindern beispielsweise im Winter, dass man für die Straße heizt“, so Lange. „Und im Sommer hebt und senkt sich die Verschattung automatisch. Auf diese Weise kann die Raumtemperatur um bis zu 10 Grad gesenkt werden.“

Steuerbar sind die automatisierten Systeme bequem über ein Bedienpanel an der Wand, eine Fernbedienung, eine App oder einen Sprachassistenten. Die neue Generation von Gebäudeautoma-

#### Nachhaltigkeit in allen Rahmenmaterialien

Nicht nur die eigenen Energieeinsparpotenziale werden häufiger nachgefragt, auch die Materialien der Fenster sind wichtig für die Kunden. „Während besonders Holz und Holz-Alu-Fenster verständlicherweise als im Wesentlichen nachhaltig hoch im Kurs stehen, sind manche Kunden unsicher, wie es bei Kunststoff- oder reinen Aluminiumfenstern aussieht“, erklärt der Ge-

Große Fensterfronten mit schmalen Profilen sind im Trend. Doch wer denkt, dass große Fenster und Terrassentüren schwer zu handhaben sind, der irrt. Moderne Beschläge und Soft-Close-Technik machen die Bedienung kinderleicht. FOTO: PANTHERMEDIA / YURI ARCURI

UfF im Metall und rewindo im Kunststoff sorgen dafür, dass der Recyclinganteil kontinuierlich steigt. Damit werden Altprofile und Zubehör mittlerweile nahezu vollständig in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt. Das spricht sich glücklicherweise mehr und mehr herum, sodass Verbraucher hier ruhigen Gewissens frei unter den unterschiedlichen Rahmenmaterialien entscheiden können.“ VFF/FS

#### WECHSEL BEI REWINDO.

Bei Rewindo, Fenster-Recycling-Service, gibt es personelle Veränderungen im Beirat: Christian Fischer von Schüco Polymer Technologies bleibt weiter Vorsitzender. Zu seinem neuen Stellvertreter wurde Christian Amling, COO der profine group, gewählt. Die Aufgabe des stellvertretenden Beiratsvorsitzenden übernimmt Michael Adams von Hans Gohmann (beide Veka). Auf Roland Jahn folgt Dr. Michel Sieffert (beide Gealan). Neu im Beirat ist auch Jörn Schütte von Deceuninck. Er vertritt Jörg Hofmann.

WDLZ 06-2024

## REWINDO präsentiert respektable Recyclingzahlen in schwierigem Umfeld

**Wie bereits im Vorjahr angedeutet, konnte erstmals seit Gründung des Altfensterrecyclingsystems im Jahr 2002 kein weiterer Anstieg verzeichnet werden.**



KWD-Fenster, 01.10.2024. Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, hat die testierten Zahlen zu den in 2023 registrierten Recyclingmengen für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden veröffentlicht. Wie bereits im Vorjahr angedeutet, konnte erstmals seit Gründung des Altfensterrecyclingsystems im Jahr 2002 kein weiterer Anstieg verzeichnet werden. Die Post-Consumer-Verwertungsmengen in Form von PVC-Rezyklaten bei den Rewindo-Recyclingpartnern betragen 43.000 Tonnen. Zusammen mit den PVC-Profilabschnitten aus den Produktions- und Verarbeitungsprozessen der Profilhersteller und Fensterbauer lag die Gesamt- Recyclingmenge bei 136.000 Tonnen.

„Angesichts der Rahmenbedingungen mit steigenden Preisen, hohen Energiekosten und schwachen konjunkturellen Impulsen ist der nur geringe Rückgang gegenüber dem Vorjahr ein respektable Ergebnis. Immerhin wurden in 2023 über zwei Millionen ausgediente Kunststoffenster in unser bundesweites Sammel- und Wiederverwertungssystem gegeben. Sie kamen auf diese Weise in den Materialkreislauf und landeten nicht als Baumischabfall in der Müllverbrennung“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.



© Rewindo

**Wie viele andere habe sich auch Rewindo den Auswirkungen der schwächeren Baukonjunktur nicht entziehen können.** Das gesunkene Auftragsniveau im Neubaubereich ebenso wie im Bereich energetischer Sanierungen von Bestandsbauten bedeuteten einen Absatzrückgang bei Kunststofffenstern. Folglich wurden weniger Fensterprofile produziert, entsprechend sei die Nachfrage nach Rezyklat als umweltfreundlichem Substitut für neues PVC gesunken. Vetter: „Wir können derzeit nicht voraussagen, wie die Entwicklung bei den Recyclingmengen in den kommenden Jahren verlaufen wird, bleiben aber angesichts unseres ständig wachsenden Netzwerks an Recycling- und Logistikpartnern mit deutschlandweitem Holsystem, den zusätzlich über 70 bundesweiten Annahmestellen auch für Kleinmengen sowie den derzeit 27 Premium-Partnern entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster optimistisch. Für den Erfolg wird es dabei besonders auf gutes Teamwork und partnerschaftliche Kooperationen ankommen. Im Verbund mit Bauherren, Sanierern, Energieberatern, Architekten, Fensterbauern und Abbruchunternehmen lässt sich vieles bewirken.“

**Ebenfalls entgegen kommen Rewindo die aktuellen umweltpolitischen Gesetzesvorhaben** und Strategiediskussionen. Ausgangspunkt ist ein wichtiger und bisweilen vernachlässigter Aspekt bei der energetischen Sanierung – der umweltfreundliche, ressourceneffiziente und klimaschonende Umgang mit den Bauabfällen. Der Gesetzgeber hat hier erneut klare Präferenzen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft formuliert. Sie finden sich in der neuen und jüngst verschärften Gewerbeabfallverordnung, der Bauproduktenverordnung, in den aktuellen Überlegungen zu einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) der Bundesregierung sowie auf europäischer Ebene in der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission. „Wir liegen hier mit unserem Recyclingsystem voll im Trend“, betonte Vetter.

**Die Resultate für 2023 – erfasst über** die RecovinyL-Datenplattform RecoTraceTM, Conversio und Ecocycle als unabhängigem Dritten – halten weitere aussagekräftige Zahlen bereit: Rewindo konnte im Jahr 2023 mit einer Recyclingquote von 86 Prozent aufwarten. Sie errechnet sich aus dem Verhältnis der erfassbaren verfügbaren PVC-Altfenster, -türen und -rollläden zur tatsächlich werkstofflich recycelten und wiederverwerteten Menge. Mit 80 Prozent ging der Großteil der PVC-Rezyklate zurück in die Produktion hochwertiger Recycling-Fenster- und Bauprofile mit Rezyklatkern – ein Pluspunkt für den Klimaschutz. Denn bei der Nutzung von Rezyklaten anstelle von Neuware werden pro Tonne Rezyklat zwei Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Das waren im Jahr 2023 ca. 272.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Zusätzlich werden – bezogen auf den Energieverbrauch – durch die Verwendung von Rezyklat bei der Herstellung einer Tonne Fensterprofil 14.639 kWh Strom eingespart, so Vetter. Darüber hinaus habe Rewindo mit der Gesamt- Recyclingmenge von 136.000 Tonnen wiederum einen wichtigen Beitrag für die Recyclingziele von VinylPlus, der Selbstverpflichtung der europäischen Kunststoffbranche, geleistet.

✉ Rewindo GmbH, Bonn /DEU, [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de).

# Abbruchbranche im Zeichen der Nachhaltigkeit

## Umsetzung eines umweltfreundlichen Materialkreislaufes für PVC Bauprodukte

„Die Thematisierung der Nachhaltigkeit im Abbruch 2024 entspricht einem 11-jährigen langjährigen Anliegen der Aktion PVC-Recycling, Bonn. Deshalb haben wir wie schon in den Vorjahren mit einem eigenen Stand an dem Branchentreff 'Umwelttag' berichtet. In diesem Zusammenhang, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR), Marl, in Kooperation mit dem europäischen Nachhaltigkeitsprogramm 'VinylPlus' und dem AgPR, Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, KRV - Kunststoffrohrverband e.V. sowie VinylPlus International e.V. in der Aktion ihre Kräfte und Kompetenzen, „Umwelt gemeinsam tun“ in die Umsetzung eines umweltfreundlichen Materialkreislaufes für PVC-Bauprodukte in Deutschland, der nicht nur vorhandene Ressourcen schont, sondern auch den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der PVC-Branche (bunten Kunststoff) reduziert“, betont Michael Vetter, Geschäftsführer Michael Vetter als wichtiger Partner bei dem Abbruch 2024 im Bereich des selektiven Rückbaus.



Berndt Hoff

### Cebon Mining - Sekundärrohstoffe aus Gebäuden

„Auf der MLF hat sich Cebon, die in München von Baumstäben (Sägeabfall) werden, längst als die wertvolle Rohstofflieferanten für eine umweltgerechte Wiederverwendung. Derzeit ist die MLF Mining hat in diesem Zusammenhang die Bedeutung gewonnen. Die MLF PVC Recycling mit einem gewerkeübergreifenden (V) Materialkreislauf stellt sich hier als wichtiger Partner zum Profiteurer der Abbruchbranche. Die MLF Zielsetzung, seine AgPR organisierte Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR) sammeln Rohstoffe (Ablaufe der PVC-Bodenbelagrecycling MLF, gefolgt PolySol) und liefert Rohmaterial und in einigen europäischen Nachbarmärkten gebrauchte PVC-Bodenbeläge. Diese werden in der AgPR Recyclinganlage in Warendorf zu Granulat verarbeitet und anschließend bei Tiegung unter anderem für die Produktion neuer PVC-Baumstämme eingesetzt.“

### Gesamte Wertschöpfungs- und Entsorgungskette ist gefördert

„Wie an der Tagung mitgenommen hat jeder der AgPR seit der 100. Kunststoffrohrverband „Recycling“ in der Kunststoffrohrindustrie bereits ein zentrales Element und Recycling-Konzepte haben einen sehr hohen Stellenwert. Aktuell befindet sich die Reihe der seitens der Kunststoffrohrhersteller in Deutschland wiedereingewandene Rohstoffe auf jährlich rund 1000 Tonne. Das sind etwa 1 % der Gesamtproduktion von Kunststoffrohrsystemen in Höhe von 1 Mio. Tonne“, so Projektleiter AgPR Rüdiger „Terzagangungspartner“ sein deutlich vergrößert (der Recyclinganteil) an der Gesamtproduktion in Deutschland sollte mindestens verdoppelt werden. „Die Themen

## Abbruchbranche: Fokus auf PVC-Recycling

Auf Europas größtem Branchentreff für Abbruch und Rückbau stand in diesem Jahr erstmals Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Mit 124 Ausstellern und 1.200 Teilnehmern fand die traditionelle Fachtagung in Berlin statt, wo sich die Branche über Produkte und Dienstleistungen rund um Abbruch, Schadstoffsanierung und vor allem Recycling informierte.

Andreas Pocha, Geschäftsführer des Deutschen Abbruchverbandes, betonte die Schlüsselrolle der Abbruchbranche für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft am Bau. Sekundärmaterialien aus dem Rückbau seien unverzichtbar um echtes Recycling zu ermöglichen. „Unser gemeinsames Ziel ist die Umsetzung eines umweltfreundlichen Materialkreislaufes für PVC-Bauprodukte in Deutschland, der nicht nur vorhandene Ressourcen schont, sondern auch den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der PVC-Branche deutlich reduziert“, betonte Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Ein wichtiger Partner sei dabei die Abbruchbranche mit ihrem Konzept des selektiven Rückbaus.

Ein Schwerpunkt lag auf der Umsetzung eines umweltfreundlichen Materialkreislaufes, ein Anliegen, das auch von der Aktion PVC-Recycling

in Bonn geteilt wird. Jochen Zimmermann, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR), hob die Bedeutung des gewerkeübergreifenden PVC-Bauprodukte-Recyclings hervor.

Neben PVC-Bodenbelägen spielte auch das Recycling von Kunststoffrohren eine wichtige Rolle. Andreas Redmann vom Kunststoffrohrverband betonte das Potenzial zur Steigerung des Recyclinganteils an der Gesamtproduktion. Aktuell belaufe sich die Menge der seitens der Kunststoffrohrhersteller in Deutschland wiederverwerteten Altware auf jährlich rund 57.000 Tonnen. „Dies sind etwa sechs Prozent der Gesamtproduktion von Kunststoffrohrsystemen in Höhe von 1,0 Mio. Tonne“, so Redmann. Nach seiner Einschätzung sollte der Recyclinganteil an der Gesamtproduktion in Deutschland mindestens verdoppelt werden.

Besonders wichtig ist das PVC-Altfensterrecycling, das von Rewindo organisiert wird. Vetter erklärte, dass im Jahr 2022 allein über 44.200 Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern gewonnen wurden. Dieses fließe nahezu verlustfrei in die Produktion neuer Kunststofffenster ein und trägt zur Erfüllung der Recyclingziele von VinylPlus bei. Die Branche hat sich ambitionierte Ziele gesetzt: Bis 2030 sollen europaweit jährlich eine Mio. Tonne PVC recycelt werden.

## Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Europas größter Branchentreff zum Bereich Abbruch und Rückbau zeichnet seit Jahren einen wachsenden Erfolg. 124 Aussteller und 1.200 Teilnehmer folgten kürzlich der traditionell in Berlin stattfindenden Fachtagung. Sie hatten die Möglichkeit, sich umfassend über die Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Abbruch, Schadstoffsanierung und Recycling zu informieren. Erstmals hatte die Veranstaltung einen Schwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit. „Das Thema ist eine willkommene Chance für die Abbruch-

branche. Denn sie hat eine zentrale Bedeutung für eine funktionierende und stimmige Kreislaufwirtschaft am Bau“, so Andreas Pocha, Geschäftsführer des Deutschen Abbruchverbandes e.V., Köln. Ohne die Sekundärmaterialien aus dem Rückbau sei eine echte Kreislaufwirtschaft nicht möglich. „Die aktuelle Themensetzung der Fachtagung Abbruch 2024 entspricht nahezu 1:1 dem langjährigen Anliegen der Aktion PVC-Recycling, Bonn. Deshalb haben wir wie schon in den Vorjahren mit einem eigenen Stand an dem Branchen-

treff teilgenommen“, berichtete Dr. Jochen Zimmermann, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR), Marl. In Kooperation mit dem europaweiten Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus bündeln AgPR, Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, KRV - Kunststoffrohrverband e.V. sowie VinylPlus Deutschland e.V. in der Aktion ihre Kräfte und Kompetenzen.

Im zurückliegenden Jahr ist das Netzwerk der Recycling- und Logistikpartner nochmals erheblich angewachsen. Die Devise heißt: Gemeinsam die Kräfte für das PVC-Altfensterrecycling bündeln.

## Rewindo vergrößert Recycling-Netzwerk mit LKR

Mit der Aufnahme der Lohner Kunststoffrecycling GmbH (LKR) in den Kreis ihrer Recycling-Partner hat die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service aus Bonn das PVC-Altfensterrecycling in Deutschland erneut auf eine breitere Basis gestellt. Die Zahl der Recycling- und Logistikpartner im bundesweiten Materialkreislauf für ausgediente PVC-Fenster, -Türen und -Rollläden ist damit auf 13 Unternehmen angestiegen.

„Über die Gewinnung von LKR als Partner für die Vorkonfektionierung freuen wir uns. Zusammen mit unseren 27 Premium-Partnern entlang der Wertschöpfungskette von PVC-Fenstern bilden wir eine starke Gemeinschaft, die auch in den kommenden Jahren in

diesem Produktsegment einen verstärkten Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten wird“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

### Aufbereitungskonzepte inklusive Logistik und Konfektionierung

Die LKR, gegründet 1992, an deren Kunststoffaufbereitung die Unternehmensgruppe Remondis zu 60 Prozent beteiligt ist, be-

schäftigt am Hauptsitz Vechta und in ihrer Niederlassung Neuenstein im Kreis Hohenlohe rund 130 Mitarbeitende. Das Betriebsgelände in Vechta umfasst 55.000 Quadratmeter, darunter jeweils 5.000 Quadratmeter Produktions- und Lagerfläche. Die jährliche Recyclingkapazität beträgt 50.000 Tonnen für etwa 100 verschiedene Kunststoffe. Das Unternehmen produziert auf 48 Schneidmühlen und Vorzerkleinerungsanlagen saubere, sortenreine Mahlgüter aus Ausschussmaterialien, die aus der kunststoffverarbeitenden Industrie stammen.

„Im Bereich Kunststoffrecycling bieten wir unseren Geschäftspartnern in Deutschland, Europa und Übersee komplette Aufbereitungskonzepte inklusive der damit verbundenen Logistik und Konfektionierung. Gerne sind wir als Recycling-Partner dem Netzwerk der Rewindo beigetreten. Denn wir unterstützen den Gedanken von Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit im Sinne eines umweltfreundlichen Materialkreislaufs“, so Geschäftsführer Josef Borgerding.

LKR-Geschäftsführer Josef Borgerding (r.) mit Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Foto: LKR



## Metal-Plast schließt sich Rewindo an



Foto: Rewindo GmbH

Ausgediente Altfenster für das PVC-Recycling am polnischen Standort Metal-Plast Sp. z o.o.

In den mehr als 20 Jahren seit Gründung der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service hat sich ein Netzwerk von Recycling-Partnern in Deutschland, Österreich und Belgien etabliert. Mit dem Beitritt von Metal-Plast Sp. z o.o. ist der Kreis der Partner im Rewindo-System zur Verwertung von alten PVC-Fenstern, -Türen und -Rollläden erneut gewachsen.

Nach erfolgreichem Audit ist Metal-Plast Sp. z o.o. als Recyclingpartner der Klasse eins eingestuft. Das bedeutet, dass das Unternehmen die gesamte Verwertungskette von der Sammlung von Altfenstern und Produktionsabfällen bis zur Wiederaufbereitung von PVC-Granulat abdeckt, das für die Herstellung von PVC-Profilen für neue Fenstersysteme wiederverwendet wird.

### Holz + Möbel

ANZEIGE

## Rewindo erweitert sein Sammel- und Wiederverwertungssystem

ARTIKEL VOM 28. OKTOBER 2024

RECYCLING, ENTSORGUNG, TRANSPORT UND LAGERUNG VON

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service gibt die Erweiterung ihres Sammel- und Recyclingsystems für PVC-Altfenster in Deutschland bekannt. Seit kurzem gehört auch die Recore GmbH aus Lünen dem bundesweiten Netzwerk als Recyclingpartner an.



### Recore-Geschäftsführer Dirk Schneider (li.) und Mario Husemann (Bild: Rewindo).

Die 2022 gemeinsam von Schüco und Remondis gegründete Gesellschaft Recore ist auf das Recycling von Profilschnitten aus dem Fensterbau sowie das PVC-Altfensterrecycling spezialisiert. Über angeschlossene Partnerunternehmen sowie weitere Recyclingpartner organisiert das Unternehmen den gesamten operativen Prozess, von der Sammlung der Altmaterialien über die Voraufbereitung bis hin zur Erzeugung von Regranulat in hoher Qualität, das dann in die Produktion der PVC-Profilhersteller zurückfließt.

»Wir freuen uns, dass wir mit Recore nicht nur einen neuen Recyclingpartner gewonnen haben, sondern an



08-2024

### Partner sind entscheidender Faktor

Die Recycling- und Logistikpartner sind als operativer Teil von Rewindo der entscheidende Baustein des bundesweiten PVC-Altfensterrecyclingsystems. „Die synergetische Nutzung der jeweiligen Schwerpunkte und Kompetenzen unserer Partner ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Erfassung und Wiederverwertung der Altmaterialien und Produktionsabfälle im werkstofflichen Recyclingkreislauf. Das Ziel ist die Wiedereinbringung technisch hochwertiger Rezyklate in die Produktion neuer Fenster- und Bauprofile“, so Vetter.



01-2025

KUHNFACHMEDIEN 10-2024

ausgewählten Standorten von Remondis darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Annahmestellen für PVC-Altfenster etablieren können“, erläutert Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

»Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Begriff. Recore hat sich zum Ziel gesetzt, den Ressourcenverbrauch der Fensterbranche durch Recycling zu senken. Unsere Kernkompetenz besteht darin, Werkstoffe wie PVC nach ihrer Lebensdauer einem geschlossenen Materialkreislauf zuzuführen und wieder nutzbar zu machen«, erklären die beiden Recore-Geschäftsführer Mario Husemann und Dirk Schneider. Von der gemeinsamen Kooperation von Schüco und Remondis erhoffe man sich durch eine Bündelung der Kompetenzen beider Unternehmen eine besondere Effizienz beim Sammeln und Recyceln von PVC-Altfenstern sowie PVC-Produktionsabschnitten.



Geschäftsführer der RE:CORE: Dirk Schneider (links), Mario Husemann (rechts) (Quelle: Schüco International KG)

ARBEITSSICHERHEIT

16. Oktober 2024 [Teilen](#)

### Sammel- und Wiederverwertungssystem für PVC-Altfenster erweitert

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, verzeichnet einen Erfolg bei der Erweiterung ihres Sammel- und Recyclingsystems für PVC-Altfenster in Deutschland. Seit kurzem gehört auch die RE:CORE GmbH, Lünen, dem bundesweiten Netzwerk als Recyclingpartner an.

Die 2022 gemeinsam von Schüco und Remondis gegründete Gesellschaft ist spezialisiert auf das Recycling von Profilschnitten aus dem Fensterbau sowie das PVC-Altfensterrecycling. Über angeschlossene Partnerunternehmen sowie weitere Recyclingpartner organisiert RE:CORE den gesamten operativen Prozess vom Sammeln der Altmaterialien über die Voraufbereitung bis hin zur Erzeugung von Regranulat in hoher Qualität, das dann in die Produktion der PVC-Profilhersteller zurückfließt. „Wir freuen uns, dass wir mit RE:CORE nicht nur einen neuen Recyclingpartner gewonnen haben, sondern an ausgewählten Standorten von Remondis darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Annahmestellen für PVC-Altfenster etablieren können“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

„Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Begriff. RE:CORE hat sich zum Ziel gesetzt, den Ressourcenverbrauch der Fensterbranche durch Recycling zu senken. Unsere Kernkompetenz besteht darin, Werkstoffe wie PVC nach ihrer Lebensdauer einem geschlossenen Materialkreislauf zuzuführen und wieder nutzbar zu machen“, erklärten die beiden RE:CORE-Geschäftsführer Mario Husemann und Dirk Schneider. Von der gemeinsamen Kooperation von Schüco und Remondis erhoffe man sich durch eine Bündelung der Kompetenzen beider Unternehmen eine besondere Effizienz beim Sammeln und Recyceln von PVC-Altfenstern sowie Produktionsabschnitten.

#### Materialkreislauf als Gemeinschaftsaufgabe

Die Kooperation mit RE:CORE macht auf besondere Weise deutlich, dass werkstoffliches Recycling von PVC-Altfenstern mit dem Ziel einer Wiederverwertung im Materialkreislauf eine Gemeinschaftsaufgabe ist. „Das partnerschaftliche Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure und Kompetenzen ist eine Voraussetzung für den Erfolg unserer Branchenlösung und unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft in Deutschland und Europa sowie zur europaweiten Nachhaltigkeitsinitiative der europäischen PVC-Branche VinylPlus®“, so Vetter. Es gehe darum, jährlich möglichst viele Recyclingmengen zu erfassen und für den Recyclingkreislauf verfügbar zu machen. „Dazu tragen unsere Recyclingpartner durch eigene Sammel- und Holsysteme bei. Als Ergänzung im Bringsystem haben wir in ganz Deutschland bisher schon über 70 Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen an PVC-Altfenstern etabliert. Mit Unterstützung von RE:CORE machen wir auch hier nochmals einen großen Sprung nach vorne.“

### Rewindo erweitert Netzwerk für Sammlung und Verwertung

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service erweitert ihr Sammel- und Recyclingsystem für PVC-Altfenster in Deutschland. Nun gehört auch die RE:CORE GmbH dem bundesweiten Netzwerk als Recyclingpartner an. Erst vor kurzem war die Löhner Kunststoffrecycling GmbH (LKR) mit Sitz in Veichta beigetreten.

Die 2022 gemeinsam von Schüco und Remondis gegründete Rewindo ist spezialisiert auf das Recycling von Profilschnitten aus dem Fensterbau sowie das PVC-Altfensterrecycling. Über angeschlossene Partnerunternehmen sowie weitere Recyclingpartner organisiert das Löhner Unternehmen den gesamten operativen Prozess vom Sammeln der Altmaterialien über die Voraufbereitung bis hin zur Erzeugung von Regranulat in hoher Qualität, das dann in die Produktion der PVC-Profilhersteller zurückfließt.

„Wir freuen uns, dass wir mit Rewindo nicht nur einen neuen Recyclingpartner gewonnen haben, sondern an ausgewählten Standorten von Remondis darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Annahmestellen für PVC-Altfenster etablieren können“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

„Rewindo hat sich zum Ziel gesetzt, den Ressourcenverbrauch der Fensterbranche durch Recycling zu senken. Unsere Kernkompetenz besteht darin, Werkstoffe wie PVC nach ihrer Lebensdauer einem geschlossenen Materialkreislauf zuzuführen und wieder nutzbar zu machen“, erklärten die beiden Rewindo-Geschäftsführer Mario Husemann und Dirk Schneider. Von der gemeinsamen Kooperation von Schüco und Remondis erhoffe man sich durch eine Bündelung der Kompetenzen beider Unternehmen eine besondere Effizienz beim Sammeln und Recyceln von PVC-Altfenstern sowie Produktionsabschnitten.

Remondis und Schüco wollen ihre Stärken bündeln, um einen europäischen PVC-Stoffkreislauf für Bauelemente zu forcieren und damit einen weiteren Beitrag zur Ressourcenschonung sowie Energieeinsparung zu leisten. Markus Herbat, Sprecher der Geschäftsleitung der Schüco Polymer Technologies KG, freut sich auf die Zusammenarbeit: „Wir bei Schüco sehen in einem geschlossenen PVC-Werkstoffkreislauf einen weiteren strategischen Schritt für eine zukunftsorientierte zirkuläre Bauweise. Unser Engagement wollen wir mit diesem Schritt im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter ausbauen. Ein Unternehmen wie Remondis passt perfekt zu dieser Strategie.“

Mit Rewindo und der Löhner Kunststoffrecycling GmbH verfügt Rewindo mittlerweile über ein bundesweites Netzwerk von 14 Logistik- und Recyclingpartnern.

**► REWINDO WÄCHST WEITER.**  
Metal Plast, polnischer Marktführer im PVC-Recycling, schließt sich Rewindo als Recycling-Partner an. Damit ist der Kreis der Partner im Rewindo-System zur Verwertung von alten PVC-Fenstern... (Text continues)

Im Werk von Metal Plast in Besenbrotica werden jährlich bis zu 30.000 Tonnen PVC verwertet und als Rohstoff an die Profilversteller zurückgegeben.

... (Text continues)

7/8.2024



10-2024



Auf ganz Deutschland ist LKR-Geschäftsführer Josef Borgerding, links Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

**Rewindo erweitert sein Recycling-Netzwerk mit der Lohner Kunststoffrecycling GmbH (LKR) und stärkt damit das PVC-Altfensterrecycling in Deutschland.**

Rewindo (2011) fördert Recycling-Services im Bereich der Lohner Kunststoffrecycling GmbH (LKR), Vechna, als weiteres Recycling-Partner gewonnen und damit das bundesweite Netzwerk für das Recycling von PVC-Altfenstern. Diese zwei Aktivitäten werden zusammen mit dem bereits bestehenden LKR-Recycling- und Logistikpartner in Deutschland auf 13 Unternehmen aus 1200 bis zu 1000 Quadratmeter Recycling- und Vorzerkleinerungsanlagen in Deutschland.

„Wir freuen uns, LKR als Partner für die Vorkonfektionierung gewonnen zu haben. Gemeinsam mit unseren 27 Premium-Partnern entlang der Wertschöpfungskette von PVC-Fenstern bilden wir ein starkes Netzwerk, das auch in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten wird“, betont Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

**LKR: Ein starker Partner mit hoher Recyclingkapazität**

Die LKR, gegründet 1992, ist zu 60 % im Besitz der Unternehmensgruppe Remondis und beschäftigt rund 130 Mitarbeiter an ihren Standorten in Vechna und Neuenstein. Mit einer jährlichen Recyclingkapazität von 50.000 Tonnen für etwa 100 verschiedene Kunststoffe gehört die LKR zu den großen Akteuren im Kunststoffrecycling. Auf dem Betriebsgelände in Vechna, das 55.000 Quadratmeter umfasst, werden auf 48 Schneidmühlen und Vorzerkleinerungsanlagen saubere, sortenreine Mahlgüter produziert.

„Wir sind stolz, Teil des Rewindo-Netzwerks zu sein und damit die Ressourceneffizienz sowie die Nachhaltigkeit im Sinne eines umweltfreundlichen Materialkreislaufs zu fördern“, erklärt Josef Borgerding, Geschäftsführer der LKR.

**Ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Circular Plastics Alliance**

Die LKR- und Logistikpartner von Rewindo sind ein wesentlicher Bestandteil des PVC-Altfensterrecyclingsystems. Durch die synergetische Nutzung der jeweiligen Kompetenzen und Schwerpunkte der Partner wird die Erfassung und Wiederverwertung von Altmaterialien und Produktionsabfällen ermöglicht. Ziel ist es, technisch hochwertige Rezyklate in die Produktion neuer Fenster- und Bauprofile wieder einzubringen.

Darüber hinaus leistet Rewindo auf europäischer Ebene einen wichtigen Beitrag zum Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus der europäischen PVC-Branche und unterstützt die Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission, um die Recyclingquoten weiter zu steigern und eine nachhaltige Kunststoffnutzung zu fördern.



11-2024

**LKR: Recycling-Netzwerk Rewindo beigetreten**

Als 28. Mitglied hat sich **Lohner Kunststoffrecycling (LKR, D-49377 Vechna)** dem Recycling-Netzwerk **Rewindo (D-53113 Bonn)** für Altfenster aus PVC angeschlossen. Der Verwerter, seit 2017 Teil der **Remondis-Gruppe (D-44536 Lünen)**, beschäftigt rund 130 Mitarbeiter. Auf 48 Schneidmühlen und Vorzerkleinerungsanlagen werden jährlich 50.000 t an Standard- und technischen Thermoplasten verarbeitet.



06-2024

**Metal-Plast neuer Recycling-Partner von Rewindo**

In den mehr als 20 Jahren seit Gründung der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service hat sich ein Netzwerk von Recycling-Partnern in Deutschland, Österreich und Belgien etabliert. Mit dem Beitritt von Metal-Plast ist der Kreis der Partner zur Verwertung von alten PVC-Fenstern, -Türen und -Rollläden erneut gewachsen.

**Branchenlösung für PVC-Recycling**



Nach erfolgreichem Audit ist Metal-Plast als Recyclingpartner der Klasse 1 eingestuft. Das bedeutet, dass das Unternehmen die gesamte Verwertungskette von der Sammlung von Altfenstern und Produktionsabfällen bis zur Wiederaufbereitung von PVC-Granulat abdeckt, das für die Herstellung von PVC-Profilen für neue Fenstersysteme wiederverwendet wird.

Rewindo ist eine Branchenlösung, die das Recycling von alten Fenstern, Türen und Rollläden aus PVC (Polyvinylchlorid) in Deutschland organisiert und steuert. Ihr Ziel ist die Förderung und Umsetzung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft in der Bauwirtschaft durch die Erfassung, Verarbeitung und Wiederverwertung von PVC-Materialien. „Wir freuen uns sehr über den Beitritt

Firmengelände von Metal-Plast im polnischen Swiebodzie: Das Unternehmen erweitert den Partner-Kreis von Rewindo. © Metal-Plast

zum Rewindo-Netzwerk, der es uns ermöglicht, noch aktiver im Bereich der Kreislaufwirtschaft von PVC-Altfenstern, insbesondere in Deutschland, tätig zu werden“, so Jędrzej Nosko, Market Development Director.

**Partnerschaft mit Metal-Plast: Neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit**

„Die Partnerschaft mit Metal-Plast ist nicht nur eine Bereicherung für das Rewindo-System in Deutschland, sondern erweitert auch die Möglichkeiten unserer Zusammenarbeit mit OknoRec, der polnischen Clearingstelle für das Recycling von PVC-Altfenstern“ - so Michael Vetter, Geschäftsführer von Rewindo. Sowohl Rewindo als auch OknoRec sind EPPA-Mitglieder und Partner von Recovinyll und VinylPlus.

Metal-Plast hat seine Aktivitäten seit 30 Jahren kontinuierlich auf das professionelle Recycling von PVC-Fenstern ausgerichtet. Heute ist das Unternehmen einer der größten Verwerter von Hart-PVC in Europa und arbeitet mit mehr als 800 Fensterherstellern zusammen. Da der Prozess der energetischen Sanierung in Polen weiter voranschreitet, hat das Unternehmen auch dort eine neue Dienstleistung eingeführt: das Recycling von ausgebauten PVC-Fenstern.



10-2024

**REWINDO verbreitert mit LKR sein bundesweites Recycling- Netzwerk**

**Mit der Aufnahme der Lohner Kunststoffrecycling GmbH (LKR), Vechna, in den Kreis ihrer Recycling-Partner hat die Rewindo GmbH Fenster- Recycling- Service, Bonn, das PVC-Altfensterrecycling in Deutschland erneut auf eine breitere Basis gestellt.**



KWD-Fenster, 17.10.2024. Die Zahl der Recycling- und Logistikpartner im bundesweiten Materialkreislauf für ausgediente PVC-Fenster, -Türen und -Rollläden ist damit auf 13 Unternehmen angestiegen.

„Über die Gewinnung von LKR als Partner für die Vorkonfektionierung freuen wir uns. Zusammen mit unseren 27 Premium-Partnern entlang der Wertschöpfungskette von PVC-Fenstern bilden wir eine starke Gemeinschaft, die auch in den kommenden Jahren in diesem Produktsegment einen verstärkten Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten wird“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.



**Jährliche Recyclingkapazität von 50.000 Tonnen für etwa 100 Kunststoffe:** Die LKR, gegründet 1992, an deren Kunststoffaufbereitung die Unternehmensgruppe Remondis zu 60 Prozent beteiligt ist, beschäftigt am Hauptsitz Vechna und in ihrer Niederlassung Neuenstein im Kreis Hohenlohe ca. 130 Mitarbeiter. Das Betriebsgelände in Vechna umfasst 55.000 Quadratmeter, darunter jeweils 5.000 Quadratmeter Produktions- und Lagerfläche. Die jährliche Recyclingkapazität beträgt 50.000 Tonnen für etwa 100 verschiedene Kunststoffe. Das Unternehmen produziert auf 48 Schneidmühlen und Vorzerkleinerungsanlagen saubere, sortenreine Mahlgüter aus Ausschussmaterialien, die aus der kunststoff-verarbeitenden Industrie stammen. „Im Bereich Kunststoffrecycling bieten wir unseren Geschäftspartnern in Deutschland, Europa und Übersee komplette Aufbereitungskonzepte inklusive der damit verbundenen Logistik und Konfektionierung. „Gerne sind wir als Recycling-Partner dem Netzwerk der Rewindo beigetreten. Denn wir unterstützen den Gedanken von Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit im Sinne eines umweltfreundlichen Materialkreislaufs“, so Geschäftsführer Josef Borgerding.

**Bausteine für das bundesweite PVC-Altfensterrecyclingsystem:** Die Recycling- und Logistikpartner sind als operativer Teil von Rewindo der entscheidende Baustein des bundesweiten PVC-Altfensterrecyclingsystems. „Die synergetische Nutzung der jeweiligen Schwerpunkte und Kompetenzen unserer Partner ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Erfassung und Wiederverwertung der Altmaterialien und Produktionsabfälle im werkstofflichen Recyclingkreislauf. Das Ziel ist die Wiedereinbringung technisch hochwertiger Rezyklate in die Produktion neuer Fenster- und Bauprofile“, so Vetter. Auf europäischer Ebene leistet Rewindo auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zu VinylPlus, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche sowie unter dem Dach des europäischen Fensterdachverbandes EPPA zur Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission.

5. Juni 2024

## Metal-Plast schließt sich Rewindo an



Ausgediente Altfenster für das PVC-Recycling am polnischen Standort Metal-Plast Sp. z o.o. Foto: Rewindo GmbH

In den mehr als 20 Jahren seit Gründung der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service hat sich ein Netzwerk von Recycling-Partnern in Deutschland, Österreich und Belgien etabliert. Mit dem Beitritt von Metal-Plast Sp. z o.o. ist der Kreis der Partner im Rewindo-System zur Verwertung von alten PVC-Fenstern, -Türen und -Rollläden erneut gewachsen.

Nach erfolgreichem Audit ist Metal-Plast Sp. z o.o. als Recyclingpartner der Klasse eins eingestuft. Das bedeutet, dass das Unternehmen die gesamte Verwertungskette von der Sammlung von Altfenstern und Produktionsabfällen bis zur Wiederaufbereitung von PVC-Granulat abdeckt, das für die Herstellung von PVC-Profilen für neue Fenstersysteme wiederverwendet wird.

### Noch aktiver im Bereich der Kreislaufverwertung

Rewindo ist eine Branchenlösung, die das Recycling von alten Fenstern, Türen und Rollläden aus PVC in Deutschland organisiert und steuert. Ihr Ziel ist die Förderung und Umsetzung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft in der Bauwirtschaft durch die Erfassung, Verarbeitung und Wiederverwertung von PVC-Materialien. „Wir freuen uns sehr über den Beitritt zum Rewindo-Netzwerk, der es uns ermöglicht, noch aktiver im Bereich der Kreislaufwirtschaft von PVC-Altfenstern, insbesondere in Deutschland, tätig zu werden“, so Jędrzej Nosko, Market Development Director.

### Bereicherung für das Rewindo-System

„Die Partnerschaft mit Metal-Plast ist nicht nur eine Bereicherung für das Rewindo-System in Deutschland, sondern erweitert auch die Möglichkeiten unserer Zusammenarbeit mit OknoRec, der polnischen Clearingstelle für das Recycling von PVC-Altfenstern“ - so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH. Sowohl Rewindo als auch OknoRec sind EPPA-Mitglieder und Partner von Recovinyll und VinylPlus.

### Wachsende Nachfrage nach Ersatzfenstern in Polen

Metal-Plast hat seine Aktivitäten seit 30 Jahren kontinuierlich auf das professionelle Recycling von PVC-Fenstern ausgerichtet. Heute ist das Unternehmen einer der größten Verwerter von Hart-PVC in Europa und arbeitet mit mehr als 800 Fensterherstellern zusammen. Da der Prozess der energetischen Sanierung in Polen weiter voranschreitet, hat das Unternehmen auch dort eine neue Dienstleistung eingeführt: das Recycling von ausgebauten PVC-Fenstern. Metal-Plast ist RecyClass-zertifiziert und ist außerdem seit Jahren Mitglied der EPPA und der Recovinyll-Initiative. Jedes Jahr werden im Werk in Świebodzice bis zu 30.000 Tonnen PVC verwertet und als hochwertiger Rohstoff an die Hersteller von Fensterprofilen zurückgegeben. Das sind mehr als 60.000 Tonnen eingesparte CO<sub>2</sub>-Emissionen.

In Polen gibt es momentan eine wachsende Nachfrage nach neuen Fenstern, so dass ein wichtiger Entwicklungsbereich bei Metal-Plast die Bewirtschaftung von Nach-Gebrauchs-Abfällen ist. Derzeit wird an einem Projekt gearbeitet, um die Recyclingkapazität auf rund 45.000 Tonnen pro Jahr zu erhöhen, was den Beitrag des Unternehmens zur Kreislaufwirtschaft weiter verbessern wird.

### Nachhaltigkeit als Herausforderung

„Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Herausforderung. Besonderer Wert wird auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Abfällen gelegt. Einer der Schlüssel dazu ist ein geschlossener Materialkreislauf. Wir glauben, dass unsere Partnerschaft mit Rewindo zu einem noch effizienteren Kreislauf von PVC-Abfällen beitragen wird“, fasst Marta Uciechowska-Sówka, Metal-Plast Trade and Marketing Director, zusammen.

[Weitere Informationen zu Rewindo finden Sie hier.](#)

## Rewindo gewinnt Exte als neuen Premium-Partner

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service konnte in den zurückliegenden Jahren bereits mehrere Betriebe aus dem Bereich Extrusion als Premium-Partner gewinnen. Jetzt ist ein weiteres Unternehmen aus dieser Branche hinzugekommen: Die Exte Gruppe mit Sitz in Wipperfürth ist dem Partnernetzwerk des bundesweiten Systems für PVC-Altfensterrecycling beigetreten.

Damit erreicht die Zahl der Premium-Partner 27. Sie bilden vom Fensterbau, über Extrusion, Folien, Recycling-Maschinenbau und Glas bis hin zu Beschlag und Stahlarmierung die gesamte Wertschöpfungskette für PVC-Fenster ab. „Über die weitere Verstärkung des Bereiches Extrusion in unserem Netzwerk für Recycling, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit freuen wir uns“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

### Unternehmen verfolgt Zero-Waste-Strategie

Exte ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das in zweiter Generation seit 65 Jahren Produkte und Lösungen für die Bauwirtschaft entwickelt und produziert. Dazu gehören Rollladenkasten-Systeme, Fensterzubehör-Systeme, Verkleidungslösungen und Schalungszubehör.



Foto: bauelemente bau

Mit Exte hat das Recyclingnetzwerk Rewindo einen neuen Premium-Partner dazugewonnen.

„Unser Unternehmen verfolgt eine Zero-Waste-Strategie, in der Produktionsausschuss zu 100 Prozent in den Materialkreislauf geführt wird. Dem Premium-Partner-Netzwerk der Rewindo sind wir daher gerne beigetreten, weil die Branchenlösung mit dem Materialkreislauf für PVC-Altfenster und -Produktionsabfälle Ziele verfolgt, die sehr gut zu unserer Unternehmensphilosophie passen“, so Tobias Marten, Leiter Marketing und Produktmanagement bei Exte.

### Premium-Partner-Logo als Gütesiegel

„Unsere Premium-Partner nutzen die Möglichkeit einer aktiven Mitgestaltung der Zukunft des Fensterrecyclings. Ausgewiesen mit dem Premium-Partner-Logo als Gütesiegel profitieren sie von Bündelung und Transfer von Wissen, koordinierter Interessenswahrnehmung, Listung auf der Rewindo-Website als empfohlener nachhaltiger Fachbetrieb, PR-Unterstützung und gemeinsamer Werbung“, so Vetter.

Mit dem Beitritt zum Rewindo-Partner-Netzwerk habe sich Exte indirekt auch in die von der EU-Kommission ins Leben gerufene Circular Plastic Alliance (CPA) eingereiht, der über 100 Unternehmen und Verbände aus der gesamten Kunststoff-Wertschöpfungskette angehören. Rewindo selbst ist über den Europäischen Fensterprofilverband EPPA seit 2020 Teil dieser Allianz.

### Verankerung entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster

„Mit starken Partnern an der Seite sind wir für unser Ziel einer Steigerung der jährlichen Recyclingmengen und einer intensiven Verankerung unserer Dienstleistung entlang der Wertschöpfungskette in den kommenden Jahren noch besser aufgestellt. Dies ist auch im Sinne von VinylPlus, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche“, betonte Vetter. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)  
[www.exte.de](http://www.exte.de)

## Exte: Bauzulieferer schließt sich Recycling-Initiative Rewindo an

12.09.2024



Organisiert von Rewindo: Verwertung von ausgedienten Fenstern (Foto: Rewindo)

Weiteres Mitglied im Rewindo-Netzwerk (Bonn) ist Exte (Wipperfürth). Das inhabergeführte Familienunternehmen, das an den Produktionsstandorten Wipperfürth und Nienburg (Saale) Rollladenkasten- und Fensterzubehörsysteme, Verkleidungslösungen und Schalungszubehör herstellt, hat mit mehr als 400 Mitarbeitern zuletzt einen Umsatz von rund 100 Mio EUR erwirtschaftet.

In der vor mehr als 20 Jahren gegründeten Recycling-Initiative haben sich mittlerweile 27 Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette des Fensterbaus zusammengeschlossen. Rewindo organisiert und steuert dabei das Recycling in den Partnerbetrieben in Deutschland, Österreich und Belgien.



09-2024

### Mit Exte gewinnt Rewindo neuen Premium-Partner

03.09.2024



Extrusion bei Exte

**Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service konnte jetzt einen weiteren Betrieb aus dem Bereich Extrusion als Premium-Partner gewinnen. Die Exte Gruppe mit Sitz in Wipperfürth ist dem Partnernetzwerk des bundesweiten Systems für PVC-Altfensterrecycling beigetreten.**

Damit erreicht die Zahl der Premium-Partner 27. Sie bilden vom Fensterbau, über Extrusion, Folien, Recycling-Maschinenbau und Glas bis hin zu Beschlag und Stahlarmierung die gesamte Wertschöpfungskette für PVC-Fenster ab. „Über die weitere Verstärkung des Bereiches Extrusion in unserem Netzwerk für Recycling, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit freuen wir uns“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

### Unternehmen verfolgt Zero-Waste-Strategie

Exte ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das in zweiter Generation seit 65 Jahren Produkte und Lösungen für die Bauwirtschaft entwickelt und produziert. Dazu gehören Rollladenkasten-Systeme, Fensterzubehör-Systeme, Verkleidungslösungen und Schalungszubehör. Mit insgesamt fünf Standorten in Deutschland und Polen werden Kunden weltweit in allen strategischen Märkten mit über 12.000 verschiedenen Produkten beliefert. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erreicht einen Jahresumsatz von über 100 Mio. Euro. Das Produktionswerk am Standort Wipperfürth umfasst 13.500 m<sup>2</sup>.

Zu den Kundengruppen gehören u.a. die Fensterbauer. „Unser Unternehmen verfolgt eine Zero-Waste-Strategie, in der Produktionsabwaste zu 100 % in den Materialkreislauf geführt wird. Dem Premium-Partner-Netzwerk der Rewindo sind wir daher gerne beigetreten, weil die Branchenlösung mit dem Materialkreislauf für PVC-Altfenster und -Produktionsabfälle Ziele verfolgt, die sehr gut zu unserer Unternehmensphilosophie passen“, so Tobias Marten, Leiter Marketing und Produktmanagement.

### So gestalten Premium-Partner die Zukunft des Fensterrecyclings

Michael Vetter: „Unsere Premium-Partner nutzen die Möglichkeit einer aktiven Mitgestaltung der Zukunft des Fensterrecyclings. Ausgewiesen mit dem Premium-Partner-Logo als Gütesiegel profitieren sie von Bündelung und Transfer von Wissen, koordinierter Interessenswahrnehmung, Listung auf der Rewindo-Website als empfohlener nachhaltiger Fachbetrieb, PR-Unterstützung und gemeinsamer Werbung“, so Vetter.



11-2024

### MEHR ANNAHMESTELLEN

## Rewindo-Netzwerk mit Re:Core erweitert

Mit Re:Core erweitert Rewindo das Sammel- und Recyclingsystem für PVC-Altfenster und schafft an firmenweiten Standorten neue Annahmestellen. Die 2022 von Schüco und Remondis gegründete Gesellschaft bringt ihre Expertise im Recycling von PVC-Profilabschnitten und Altfenstern mit ins Rewindo-Netzwerk ein.

Re:Core selbst übernimmt den gesamten Recyclingprozess – von der Sammlung der Materialien bis zur Erzeugung von hochwertigem Re-Granulat, das in die Produktion neuer Fensterprofile zurückfließt.

Als Ergänzung im Binärsystem hat Rewindo in ganz Deutschland bisher schon über 70 Annahmestellen für kleinere und Kleinmengen an PVC-Altfenstern etabliert. Mit Unterstützung von RE:CORE macht das Netzwerk nochmals einen großen Sprung nach vorne.

Die Remondis Recycling GmbH & Co. KG ist Spezialist für die Aufbereitung von Kunststoffen und Glas.

### Exte jetzt Premium-Partner

Die Exte Gruppe ist dem Partnernetzwerk des bundesweiten Systems für PVC-Altfensterrecycling beigetreten. Damit erreicht die Zahl der Premium-Partner 27. Sie bilden vom Fensterbau, über Extrusion, Folien, Recycling-Maschinenbau und Glas bis hin zu Beschlag und Stahlarmierung die gesamte Wertschöpfungskette für PVC-Fenster ab.

Exte ist ein Familienunternehmen, das Produkte und Lösungen für die Bauwirtschaft entwickelt und produziert. Dazu gehören Rollladenkasten-Systeme, Fensterzubehör-Systeme, Verkleidungslösungen und Schalungszubehör. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 400 Mitarbeitende und erreicht einen Jahresumsatz von über 100 Mio. Euro. Das Unternehmen verfolgt eine Zero-Waste-Strategie, in der Produktionsabwaste zu 100 % in den Materialkreislauf geführt wird.

Mit dem Beitritt zum Netzwerk habe sich Exte indirekt auch in die von der EU-Kommission ins Leben gerufene Circular Plastic Alliance (CPA) eingereiht, der über 100 Unternehmen und Verbände aus der gesamten Kunststoff-Wertschöpfungskette angehören. Rewindo selbst ist über den Europäischen Fensterprofilverband EPPA Teil dieser Allianz.

## Rewindo: Exte ist neuer Premium-Partner

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, konnte in den vergangenen Jahren bereits mehrere Unternehmen aus der Extrusionsbranche als Premium-Partner gewinnen. Nun kommt ein weiteres Unternehmen aus dieser Branche hinzu. Die Exte-Gruppe mit Sitz in Wipperfürth ist dem Partnernetzwerk des bundesweiten Systems für das Recycling von PVC-Altfenstern beigetreten. Damit steigt die Zahl der Premium-Partner auf 27, die vom Fensterbau über Extrusion, Folien, Recyclingmaschinenbau und Glas bis hin zu Beschlägen und Stahlarmierungen die gesamte Wertschöpfungskette für PVC-Fenster abbilden. Über die weitere Verstärkung des Bereiches Extrusion in

unserem Netzwerk für Recycling, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit freuen wir uns, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Exte ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das seit 65 Jahren in zweiter Generation Produkte und Lösungen für die Bauindustrie entwickelt und produziert. Dazu gehören Rollladenkastensysteme, Fensterzubehörsysteme, Verkleidungslösungen und Schalungszubehör. An insgesamt fünf Standorten in Deutschland und Polen werden Kunden weltweit in allen strategischen Märkten mit über 12.000 verschiedenen Produkten beliefert. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von

über 100 Millionen Euro. Die Produktionsfläche am Standort Wipperfürth umfasst 13.500 Quadratmeter. Zu den Kundengruppen gehören unter anderem Fensterhersteller. Unser Unternehmen verfolgt eine Zero-Waste-Strategie, in der Produktionsausschuss zu 100 Prozent in den Materialkreislauf geführt wird. Dem Premium-Partner-Netzwerk der Rewindo sind wir daher gerne beigetreten, weil die Branchenlösung mit dem Materialkreislauf für PVC-Altfenster und -Produktionsabfälle Ziele verfolgt, die sehr gut zu unserer Unternehmensphilosophie passen, so Tobias Marten, Leiter Marketing und Produktmanagement.

## KWD Fenster

**Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, konnte in den zurückliegenden Jahren bereits mehrere Betriebe aus dem Bereich Extrusion als Premium-Partner gewinnen.**



KWD-Fenster, 09.09.2024. Jetzt ist ein weiteres Unternehmen aus dieser Branche hinzugekommen: Die Exte Gruppe mit Sitz in Wipperfürth ist dem Partnernetzwerk des bundesweiten Systems für PVC-Altfensterrecycling beigetreten. Damit erreicht die Zahl der Premium-Partner 27. Sie bilden vom Fensterbau, über

Extrusion, Folien, Recycling-Maschinenbau und Glas bis hin zu Beschlag und Stahlarmierung die gesamte Wertschöpfungskette für PVC-Fenster ab. „Über die weitere Verstärkung des Bereiches Extrusion in unserem Netzwerk für Recycling, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit freuen wir uns“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

**Unternehmen verfolgt Zero-Waste-Strategie:** Exte ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das in zweiter Generation seit 65 Jahren Produkte und Lösungen für die Bauwirtschaft entwickelt und produziert. Dazu gehören Rollladenkastensysteme, Fensterzubehör-Systeme, Verkleidungslösungen und Schalungszubehör. Mit insgesamt fünf Standorten in Deutschland und Polen werden Kunden weltweit in allen strategischen Märkten mit über 12.000 verschiedenen Produkten beliefert. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erreicht einen Jahresumsatz von über 100 Mio. Euro. Das Produktionswerk am Standort Wipperfürth umfasst 13.500 Quadratmeter. Zu den Kundengruppen gehören u.a. die Fensterbauer. „Unser Unternehmen verfolgt eine Zero-Waste-Strategie, in der Produktionsausschuss zu 100 Prozent in den Materialkreislauf geführt wird. Dem Premium-Partner-Netzwerk der Rewindo sind wir daher gerne beigetreten, weil die Branchenlösung mit dem Materialkreislauf für PVC-Altfenster und -Produktionsabfälle Ziele verfolgt, die sehr gut zu unserer Unternehmensphilosophie passen“, so Tobias Marten, Leiter Marketing und Produktmanagement.



**Premium-Partner-Logo als Gütesiegel:** Michael Vetter: „Unsere Premium-Partner nutzen die Möglichkeit einer aktiven Mitgestaltung der Zukunft des Fensterrecyclings. Ausgewiesen mit dem Premium-Partner-Logo als Gütesiegel profitieren sie von Bündelung und Transfer von Wissen, koordinierter Interessenswahrnehmung, Listung auf der Rewindo-Website als empfohlener nachhaltiger Fachbetrieb, PR-Unterstützung und gemeinsamer Werbung“, so Vetter. Mit dem Beitritt zum Rewindo-Partner-Netzwerk habe sich Exte indirekt auch in die von der EU-Kommission ins Leben gerufene Circular Plastic Alliance (CPA) eingereiht, der über 100 Unternehmen und Verbände aus der gesamten Kunststoff-Wertschöpfungskette angehören. Rewindo selbst ist über den Europäischen Fensterprofilverband EPPA seit 2020 Teil dieser Allianz.



**MARHT**

## Neuer Premium-Partner

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, konnte in den zurückliegenden Jahren bereits mehrere Betriebe aus dem Bereich Extrusion als Premium-Partner gewinnen. Jetzt ist ein weiteres Unternehmen aus dieser Branche hinzugekommen: Die Exte Gruppe mit Sitz in Wipperfurth ist dem Partnernetzwerk des bundesweiten Systems für PVC-Altfensterrecycling beigetreten. Damit erreicht die Zahl der Premium-Partner 27. Sie bilden vom Fensterbau, über Extrusion, Folien, Recycling-Maschinenbau und Glas bis hin zu Beschlag und Stahlarmierung die gesamte Wertschöpfungskette für PVC-Fenster ab. „Über die weitere Verstärkung des Bereiches Extrusion in unserem Netzwerk für Recycling, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit freuen wir uns“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.



Das Produktionswerk am Standort Wipperfurth umfasst 13500 Quadratmeter.

Exte ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das in zweiter Generation seit 64 Jahren Produkte und Lösungen für die Bauwirtschaft entwickelt und produziert. Dazu gehören Rolllädenkasten-Systeme, Fensterarabesque-Systeme, Verkleidungslösungen und Schalungsausbote. Mit insgesamt fünf Standorten in Deutschland und Polen werden Fenster weltweit in allen strategischen Märkten mit über 12000 verschiedene diesen Produkten beliefert. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erreicht einen Jahresumsatz von über 200 Mio. Euro. Das Produktionswerk am Standort Wipperfurth umfasst 13500 Quadratmeter. Zu den Endgruppen gehören u.a. die Fensterbauer. „Unser Unternehmen verfolgt eine Zero-Waste-Strategie, in der Produktionsabfälle zu 100 Prozent in den Materialkreislauf geführt wird. Dem Premium-Partner-Netzwerk der Rewindo sind wir dabei gerne beigetreten, weil die Branchenlösung mit dem Materialkreislauf für PVC-Altfenster und -Produktionsabfälle Ziele verfolgt, die sehr gut zu unserer Unternehmensphilosophie passen“, so Tobias Marten, Leiter Marketing und Produktmanagement.



Das Unternehmen verfügt über Zero-Waste-Strategie, in der Produktionsabfälle zu 100 Prozent in den Materialkreislauf geführt wird.

### Premium-Partner-Logo als Gütesiegel

Michael Vetter: „Unser Premium-Partner nutzen die Möglichkeit einer aktiven Mitgestaltung der Zukunft des Fensterrecyclings. Ausgewiesen mit dem Premium-Partner-Logo als Gütesiegel profitieren sie von Bündelung und Transfer von Wissen, koordinierter Interessensvertretung, Unterstützung auf der Rewindo-Website als empfohlener nachhaltiger Fachbetrieb, PR-Unterstützung und gemeinsamer Werbung“, so Michael Vetter. Mit dem Beitritt zum Rewindo-Partner-Netzwerk habe sich Exte indirekt auch in die von der EU-Kommission im Leben geführte Circular Plastic Alliance (CPA) eingereicht, der über 100 Unternehmen und Verbände aus der gesamten Kunststoff-Wertschöpfungskette angehören. Rewindo selbst ist über den Europäischen Fensterprofilerbund EPFV seit 2000 Teil dieser Allianz.

### Verankerung entlang der Wertschöpfungskette

Michael Vetter: „Mit starken Partnern an der Seite sind wir für unser Ziel einer Steigerung der jährlichen Recyclingmengen und einer innovativen Verankerung unserer Dienstleistung entlang der Wertschöpfungskette in den kommenden Jahren hoch motiviert. Dies ist auch im Sinne von VinylPlus, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche.“

[exte.de](http://exte.de)  
[rewindo.de](http://rewindo.de)

Mit Hilfe der bundesweiten Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen von PVC-Altfenstern lassen sich die Recyclingmengen weiter steigern.



11-2024

# Stenau verstärkt das Rewindo-Netzwerk



*Die Rewindo GmbH hat durch die Stenau Gruppe drei neue Annahmestellen gewinnen können. Foto: Rewindo*

**Mit mittlerweile über 90 Annahmestellen für Kleinstmengen an PVC-Altfenster, -türen und -rollläden deckt die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service – neben dem bundesweiten Abholsystem für größere Abfallmengen – bereits weite Teile Deutschlands ab. Jüngst hinzugekommen sind nun drei Standorte der Stenau Gruppe: Ahaus, zugleich Hauptsitz des Entsorgungsunternehmens, sowie zwei weitere Standorte in Ahlen und Nordhorn.**

„Wir freuen uns, dass wir nun auch im nördlichen Westfalen und in der grenznahen Region zu den Niederlanden unser Netzwerk von Annahmestellen weiter ausbauen konnten“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Auf diese Weise bietet man dort auch in der Fläche zahlreichen Fensterbau- und Montageunternehmen ein umweltfreundliches und kostengünstiges Recycling ihrer alten Bauelemente.

Die Stenau Entsorgungs-Kreislaufwirtschaft GmbH & Co. KG feierte 2020 ihr 50-jähriges Bestehen. An den acht Standorten Ahaus, Gronau und Ahlen, Rheine, Diepholz, Heek, Nordhorn sowie Reichenbach im Vogtland beschäftigt das Unternehmen circa 300 Mitarbeitende. „Die Kooperation mit Rewindo passt gut in unsere Philosophie. Denn wenn wir über Entsorgung reden, denken wir in erster Linie an Recycling und Kreislaufwirtschaft“, so Stefan Grothus, Betriebsleiter und Leiter Vertrieb. „Im gewerblichen Bereich stellen wir uns den Herausforderungen unserer Kunden und suchen gemeinschaftlich nach optimalen Verwertungswegen.“

### **Wichtiger Beitrag zum Klimaschutz**

Mit der Entgegennahme ausgedienter PVC-Fenster, die am Ende von den Rewindo-Recyclingpartnern werkstofflich recycelt werden, leistet Stenau einen sichtbaren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

„Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Das Angebot richtet sich unter anderem an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Größere Altfenstermengen können selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort angeliefert werden“, betont Vetter.



Landesweit existieren mittlerweile über 90 Annahmestellen.dienst (Quelle: Rewindo)

BAUELEMENTE

5. November 2024

Teilen

## Stenau verstärkt Rewindo-Netzwerk

Die Stenau Gruppe aus Ahaus, zugleich Hauptsitz des Entsorgungsunternehmens, sowie zwei weitere Standorte in Ahlen und Nordhorn, sind dem Rewindo Netzwerk beigetreten. Mit mittlerweile über 90 Annahmestellen für Kleinstmengen an PVC-Altfenster, -türen und -rollläden deckt die Rewindo GmbH – neben dem bundesweiten Abholssystem für größere Abfallmengen – nach eigenen Angaben bereits weite Teile Deutschlands ab.

„Wir freuen uns, dass wir nun auch im nördlichen Westfalen und in der grenznahen Region zu den Niederlanden unser Netzwerk von Annahmestellen weiter ausbauen konnten“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Auf diese Weise bietet man dort auch in der Fläche zahlreichen Fensterbau- und Montageunternehmen ein umweltfreundliches und kostengünstiges Recycling ihrer alten Bauelemente.



11-2024

### Rewindo: Drei neue Annahmestellen der Stenau Gruppe

Mit mittlerweile über 90 Annahmestellen für Kleinstmengen an PVC-Altfenster, -türen und -rollläden deckt die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, - neben dem bundesweiten Abholssystem für größere Abfallmengen - bereits weite Teile Deutschlands ab. Jüngst hinzugekommen sind nun drei Standorte der Stenau Gruppe: Ahaus, zugleich Hauptsitz des Entsorgungsunternehmens, sowie zwei weitere Standorte in Ahlen und Nordhorn.

"Wir freuen uns, dass wir nun auch im nördlichen Westfalen und in der grenznahen Region zu den Niederlanden unser Netzwerk von Annahmestellen weiter ausbauen konnten", so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Auf diese Weise bietet man dort auch in der Fläche zahlreichen Fensterbau- und Montageunternehmen ein umweltfreundliches und kostengünstiges Recycling ihrer alten Bauelemente. "Die regionalen Annahmestellen sollen all denjenigen eine logistische Lösung bieten, die kleinere Mengen Altfenster nicht lagern können oder wollen. Das Angebot richtet sich u.a. an Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe. Größere Altfenstermengen können selbstverständlich nach Rücksprache ebenfalls dort angeliefert werden", betonte Vetter.

Die Stenau Entsorgungs-Kreislaufwirtschaft GmbH & Co. KG feierte 2020 ihr 50-jähriges Bestehen. An den acht Standorten Ahaus, Gronau und Ahlen, Rheine, Diepholz, Heek, Nordhorn sowie Reichenbach im Vogtland beschäftigt das Unternehmen ca. 300 Mitarbeiter.

### Rewindo baut mit Stenau PVC-Rücknahme aus

Die Bonner Rewindo GmbH erweitert ihr Netzwerk für die Rücknahme von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden um drei neue Standorte der Stenau Entsorgungs-Kreislaufwirtschaft GmbH. Neu hinzugekommen sind die Stenau Standorte in Ahaus, Ahlen und Nordhorn, wodurch Rewindo nun über 90 Annahmestellen für Kleinstmengen in Deutschland betreibt. Laut Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter wird durch die Ausweitung besonders das nördliche Westfalen und das Gebiet nahe der niederländischen Grenze besser abgedeckt.

Stenau-Geschäftsführer Stefan Grottel betont, dass die Kooperation mit Rewindo ideal zur Unternehmensphilosophie passe. In Stenau auf Recycling und Kreislaufwirtschaft spezialisiert, die neuen Annahmestellen sollen insbesondere Handwerksbetriebe logistische Lösungen für Kleinstmengen bieten.

Die ersten Recycling-Initiative Rewindo trägt mit dem Ausbau der Rücknahmesysteme zur Zielsetzung der EU-Initiative Circular Plastics Alliance (CPLA) bei. Allen 2023 können den Angaben zufolge über zwei Millionen alte Fensterwerkstoffe recycelt und so rund 43.000 Tonnen PVC regeneriert gewonnen werden.



12-2024

### ► STENAU STÄRKT REWINDO.

Mit über 90 Annahmestellen für Kleinstmengen an PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden deckt die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, neben dem bundesweiten Abholssystem für größere Abfallmengen, bereits weite Teile Deutschlands ab. Hinzugekommen sind nun drei Standorte des Entsorgungsunternehmens Stenau: Ahaus, Hauptsitz des Unternehmens, sowie Ahlen und Nordhorn.

Referenzprojekte in ganz Deutschland als Demonstration für „Best Practice“ beim PVC-Altfensterrecycling.

Thüringer Allgemeine

07-2024



Michael Vetter, Geschäftsführer von Rewindo, und Andrea Abicht von der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft Waltershausen zeigen, welche Stufen der Kunststoff beim Recycling durchläuft.

TOBIAS LEISER

## Neue Fenster sind nicht immer gleich besser

Alte Profile können recycelt werden. Wiederverwertung von PVC spart bis zu zwei Tonnen CO<sub>2</sub>

**Tobias Leiser**

**Güntherleben-Wechmar.** Neu ist nicht immer gleich besser. Beispielhaft dafür steht eine Baumaßnahme in Wechmar. In der Riedstraße werden derzeit Wohnungen saniert und im selben Zuge weichen auch gleich 96 alte Fenster neuen, die auf dem aktuellen Stand der energetischen Anforderungen sind. Doch ganz so neu sind die Fenster eigentlich nicht.

**Rund 50.000 Tonnen Altmaterial im Jahr in Behringen aufbereitet**

Die Profile wurden zwar erst hergestellt, sind aber nachhaltig gefertigt worden. Denn die neuen Fenster bestehen aus Materialien, die aus alten Fenstern gewonnen wurden. „Es wird doch schon genug weggeschmissen“, sagt Andrea Abicht vom Vorstand der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft (WSG) Waltershausen, die das Gebäude verwaltet. Abicht findet, die

Gesellschaft nutze die Ressourcen zu wenig, die sie habe.

Da kommt die Firma Rewindo ins Spiel. Rund 2,5 Millionen Fenster recycelt das Dach-Unternehmen laut Geschäftsführer Michael Vetter pro Jahr. Polyvinylchlorid (PVC), Metall, Gummidichtungen und Glas werden voneinander getrennt und geschreddert. Das PVC wird eingeschmolzen und als sogenanntes Regranulat an Hersteller vertrieben. „Mit einer Tonne Regranulat sparen wir zwei Tonnen CO<sub>2</sub> ein“, sagt Vetter.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Fenstern kann damit Vetter zufolge 70 bis 80 Prozent Energie eingespart werden. In Thüringen recycelt das Unternehmen Veka in Behringen ausgediente Fenster. „Alles kann dem Kreislauf zurückgeführt werden“, sagt Bereichsleiter Axel Fuhrmann, „ausgenommen natürlich Putz- oder Klebereste.“ Allein am größten Standort in Deutschland in Behringen werden laut

Fuhrmann rund 50.000 Tonnen Altmaterial wiederverwertet.

Michael Vetter nach seien rund 130 Millionen Fenster in Deutschland nicht mehr energetisch effizient und müssten ausgetauscht werden. „Die Arbeit wird uns nicht ausgehen“, sagt Axel Fuhrmann. Um für verarbeitende Betriebe attraktiv zu sein, müsse das Regranulat natürlich günstiger sein als neu hergestelltes PVC. Das ist laut Fuhrmann aber machbar – auch wenn die Kosten durch höhere Belastungen wie Energiepreis schwanken.

**Prozess kann bis zu achtmal wiederholt werden**

„Der grüne Abdruck muss es wert sein, dafür zu bezahlen“, findet Fuhrmann. Die Nachhaltigkeit steht für ihn im Vordergrund. Leider gingen noch immer zu viele Wertstoffe auf Deponien oder in Verbrennungsanlagen. Der Fenster- und Türenhersteller TMP in Bad Langensalza verwendet das Regra-

natul bereits seit Jahren. „Die Recyclingprodukte stehen den neu hergestellten Fenstern in nichts nach“, sagt Maik Müller, Leiter von Vertrieb und Marketing. Der Absatz der Fenster im Endkundenbereich laufe zwar schleppend, doch er sei davon überzeugt, dass Aufträge aus öffentlicher Hand zunehmen würden; schon jetzt steige die Nachfrage nach den Recycling-Fenstern bei öffentlichen Ausschreibungen, so Müller.

Auch wenn die Fenster weiterhin aus Kunststoffen bestehen, hält Müller den Ansatz für den nachhaltigsten. „Die Leute denken oft, Holzfenster sind wegen des natürlichen Rohstoffes nachhaltiger, aber da kommt unter anderem ja auch noch Lack drauf“, sagt Müller. Axel Fuhrmann zufolge hat ein Kunststoff-Fenster eine Lebensdauer von rund 50 Jahren. Den Recycling-Prozess eines Fensters aus alten Materialien könne die Firma bis zu achtmal wiederholen.



10-2024

## Neues Leben

Bei der Sanierung zweier Mehrfamilienhäuser mit je zwölf Wohnungen in der thüringischen Landgemeinde Drei Gleichen werden 125 alte PVC-Fenster gegen neue Kunststoffenster ausgetauscht. Die alten Fenster werden über das bundesweite Sammel- und Verwertungssystem Rewindo in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen fachgerecht recycelt. Sie werden direkt an der Baustelle in einem Container gesamt-

melt und zur Recyclinganlage der Veka Umwelttechnik GmbH nördlich von Eisenach transportiert. Zunächst erfolgt die grobe Vorzerkleinerung mit Materialtrennung in Glas, Gummi, Metall und Kunststoff. Aus letzterem entsteht am Ende ein nahezu sortenreines PVC-Rezyklat, welches bei den Fensterprofilherstellern in die Produktion von Recyclingprofilen einfließt. Allein vergangenes Jahr wurden auf diese Weise in ganz

Deutschland über zwei Millionen Kunststoffenster recycelt. "Die Wiederverwertung vermeidet Müll und spart im Vergleich zur Neuproduktion eine erhebliche Menge an Energie und CO<sup>2</sup>", so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH. ~hg  
Rewindowww.rewindo.de

## Neue Fenster für das Haus am Stern

**196 Fenster** werden bei der Sanierung der Pflegeeinrichtung Haus am Stern in Neu-Olvenstedt ausgetauscht. Das entspricht 600 Quadratmetern Fensterfläche. Der erste Abschnitt wurde bereits abgeschlossen, aktuell wird die zweite Hälfte des Gebäudes saniert. Die Fenster werden von zweifach- zu dreifachverglasteten Fenstern getauscht. Der Ausbau der alten und der Einbau der neuen Fenster würde laut des Bau- und Projektleiters Tino Franke insgesamt zwei Stunden pro Stück dauern. Sind diese ausgebaut, werden sie im Container gestapelt und zum Recyceln gefahren. Dort würden sie zu Pulver verarbeitet und wiederverwendet werden. Die in Deutschland erlaubte Alternative wäre die Müllverbrennung. Die Kunststoffenster auf die Deponie zu bringen sei nicht erlaubt.

FOTO: LENA BELLON



Magdeburger Lokalanzeiger

04-2024



07-2024

## Rewindo mit gutem Beispiel für PVC-Altfensterrecycling

Im Ortsteil Günthersleben-Wechmar lässt die Wohnungsbau- und Siedlergenossenschaft Waltershausen eG (WSG) zwei Mehrfamilienhäuser mit je zwölf Wohnungen energetisch sanieren. Neben dem Umbau der bestehenden Balkone zu Wintergärten, dem Anbau neuer Balkone und der energetischen Fassadensanierung werden auch 125 alte PVC-Fenster gegen neue energiesparende Kunststoff-Fenster ausgetauscht. Der Bauherr setzt hier auf umweltfreundliches Altfensterrecycling, welches bundesweit vom Sammel- und Wiederverwertungssystem der Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service, Bonn, organisiert und mit Recyclingpartnern umgesetzt wird.

„Das Verfahren erzielt seit über 20 Jahren beachtliche Ergebnisse: Allein vergangenes Jahr wurden auf diese Weise in ganz Deutschland über zwei Millionen ausgediente Kunststoff-Fenster recycelt“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. „Sie gehen also nicht, wie häufiger noch der Fall, in den Bauschutt und dann in die Müllverbrennung.“ Im Gegenteil: Die PVC-Altfenster aus Wechmar werden direkt an der Baustelle in einem Container gesammelt und dann in der Spezial-Recyclinganlage der Veka Umwelttechnik GmbH nördlich von Eisenach in einem technisch ausgereiften Prozess werkstofflich recycelt.

„Zunächst erfolgt die grobe Vorzerkleinerung mit nachfolgender Materialtrennung in Glas, Gummi, Metall und Kunststoff-Bestandteile. Aus letzteren entsteht am Ende ein nahezu sortenreines PVC-Rezyklat, welches bei den Fensterprofilherstellern erneut in die Produktion von Kunststoff-Recyclingprofilen einfließt. Diese Profile weisen die gleiche bauphysikalische Qualität auf wie Neuware“, erläutert Axel Fuhrmann, Bereichsleiter Süd/Ost der Veka Umwelttechnik.

### Passend zu den Werten genossenschaftlicher Philosophie

„Umweltschutz und der schonende Umgang mit den Ressourcen passen in guter Weise zu unserer genossenschaftlichen Philosophie eines selbstbestimmten, sozialverträglichen und sicheren Wohnens“, so Andrea Abicht, Hauptamtlicher Vorstand der WSG. Die Idee eines Materialkreislaufes für PVC-Fenster fände man von daher unterstützenswert. Die Genossenschaft, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert, hat derzeit in der Region 1.421 Wohneinheiten im Bestand, unter anderem in den Gemeinden Waltershausen, Friedrichroda, Bad Tabarz, Hörselgau, Schmerbach und Wechmar.

„Unser Recyclingsystem für PVC-Altfenster, -türen und -rollläden gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es entspricht den aktuellen Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung, die für die Entsorgung von Bau- und Siedlungsabfällen einen Materialkreislauf vorgibt und in ihrer Novelle weiter verschärft wurde“, erläuterte Vetter. Das Thema wird derzeit auch von der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) der Bundesregierung aufgegriffen, die seit Juni als Referentenentwurf vorliegt.

Wichtiger Aspekt für Bauherren und Verarbeiter: „Die umweltfreundliche Entsorgung liegt nicht nur im umweltpolitischen Trend, sondern ist obendrein kostengünstiger, ressourcenschonend und die Wiederverwertung bringt im Vergleich zur Neuproduktion eine erhebliche Energie- und CO<sup>2</sup>-Einsparung mit sich“, so Vetter.



V.l.: Axel Fuhrmann (Veka UT), Mark Müller (TMF), Michael Vetter (Rewindo), Andrea Abicht (Vorstand WSG), Reinhard Gräber (TMF) und Rüdiger Scheller (WSG). Foto: Rewindo



08-2024

# Modernes PVC-Altfensterrecycling zwischen historischen Burgen

Die Rewindo GmbH organisiert bundesweit umweltfreundliches Altfensterrecycling und setzt dies mit Recyclingpartnern um.

Die thüringische Landgemeinde Drei Gleichen mit Sitz in Wandersleben entstand 2009 und umfasst heute acht Ortsteile. Ihren Namen erhielt sie nach einem einzigartigen Ensemble von drei mittelalterlichen Burgen, die sich auf drei Hügeln der Umgebung befinden und die Landschaft nachhaltig prägen. An dem historischen Ort weckt derzeit ein beispielhaftes Projekt im Rahmen eines Bauvorhabens das öffentliche Interesse, das modern und ebenfalls nachhaltig ist: Im Ortsteil Günthersleben-Wechmar lässt die Wohnungsbau- und Siedlergenossenschaft Waltershausen eG (WSG) zwei Mehrfamilienhäuser mit je 12 Wohnungen energetisch sanieren. Neben dem Umbau der bestehenden Balkone zu Wintergärten, dem Anbau neuer Balkone und der energetischen Fassadensanierung werden auch 125 alte PVC-Fenster gegen neue energiesparende Kunststoffenster ausgetauscht. Der Bauherr setzt hier auf umweltfreundliches Altfensterrecycling, welches bundesweit vom Sammel- und Wiederverwertungssystem der Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service, Bonn, organisiert und mit Recyclingpartnern umgesetzt wird.

PVC-Altfenster nicht in den Baumischabfall

„Das Verfahren erzielt seit über 20 Jahren beachtliche Ergebnisse: Allein vergangenes Jahr wurden auf diese Weise in ganz Deutschland über zwei Millionen ausgediente Kunststoffenster recycelt“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. „Sie gehen also nicht, wie häufiger noch der Fall, in den Baumischabfall und dann in die Müllverbrennung.“ Im Gegenteil: Die PVC-Altfenster aus Wechmar werden direkt an der Baustelle in einem Container gesammelt und dann in der Spezial-Recyclinganlage der VEKA Umwelttechnik GmbH nördlich von Eisenach in einem technisch ausgereiften Prozess werkstofflich recycelt. „Zunächst erfolgt die grobe Vorzerkleinerung mit nachfolgender Materialtrennung in Glas, Gummi, Metall und Kunststoff-Bestandteile. Aus letzteren entsteht am Ende ein nahezu sortenreines PVC-Rezyklat, welches bei den Fensterprofilherstellern erneut in die Produktion von Kunststoff-Recyclingprofilen einfließt. Diese Profile weisen die gleiche bauphysikalische Qualität auf wie Neuware“, erläuterte Axel Fuhrmann, Bereichsleiter Süd/Ost der VEKA Umwelttechnik.

Passend zu den Werten genossenschaftlicher Philosophie

„Umweltschutz und der schonende Umgang mit den Ressourcen passen in guter Weise zu unserer genossenschaftlichen Philosophie eines selbstbestimmten, sozialverträglichen und sicheren Wohnens“, so Andrea Abicht, Hauptamtlicher Vorstand der WSG. Die Idee eines Materialkreislaufes für PVC-Fenster fände man von daher unterstützenswert. Die Genossenschaft, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert, hat derzeit in der Region 1.421 Wohneinheiten im Bestand, u.a. in den Gemeinden Waltershausen, Friedrichroda, Bad Tabarz, Hörselgau, Schmerbach und Wechmar.

„Wir können eine Menge bewegen“

Die führende Fensterbauunternehmen TMP Fenster + Türen GmbH, Bad Langensalza, mit drei Standorten in Deutschland und einem Standort in Litauen, setzt bei der Entsorgung von PVC-Altfenstern schon seit seiner Gründung 1990 auf das werkstoffliche Recycling. „Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Mit der Produktion von über 100.000 Fenstern jährlich können wir eine Menge bewegen“, so der geschäftsführende Gesellschafter Tobias Kern. „Daher sind wir auch von dem Gedanken eines geschlossenen Materialkreislaufes für PVC-Altfenster überzeugt und unterstützen Rewindo seit vielen Jahren zusätzlich durch eine aktive Premium-Partnerschaft.“

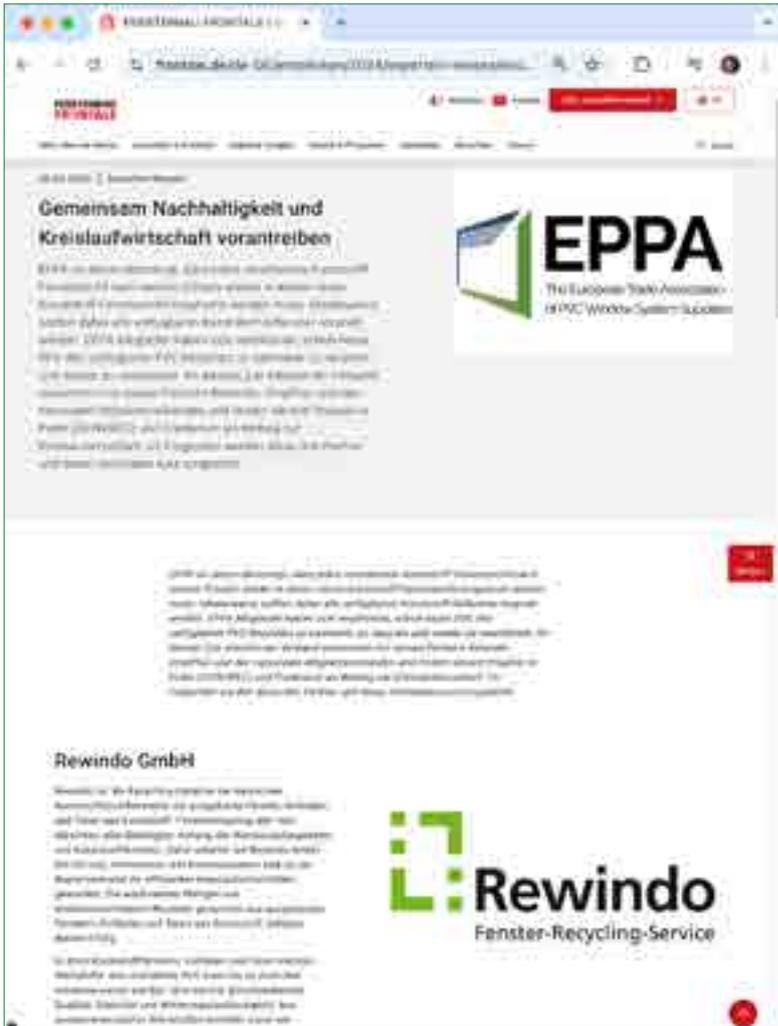
Novelle der Gewerbeabfallverordnung wurde verschärft

„Unser Recyclingsystem für PVC-Altfenster, -türen und -rolläden gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es entspricht den aktuellen Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung, die für die Entsorgung von Bau- und Siedlungsabfällen einen Materialkreislauf vorgibt und in ihrer Novelle weiter verschärft wurde“, erläuterte Vetter. Das Thema wird derzeit auch von der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) der Bundesregierung aufgegriffen, die seit Juni als Referentenentwurf vorliegt. Wichtiger Aspekt für Bauherren und Verarbeiter: „Die umweltfreundliche Entsorgung liegt nicht nur im umweltpolitischen Trend, sondern ist obendrein kostengünstiger, ressourcenschonend und die Wiederverwertung bringt im Vergleich zur Neuproduktion eine erhebliche Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung mit sich“, so Vetter.

...



Die Zahl der Online-Veröffentlichungen durch Fachmedien und andere Absender nimmt Jahr für Jahr zu, was zu immer größeren Reichweiten führt.



Die Gesellschafter und Marken der Rewindo GmbH in 2024:



aluplast GmbH  
Auf der Breit 2, 76227 Karlsruhe



Deceuninck Germany GmbH  
Bayerwaldstraße 18, 94327 Bogen



GEALAN Fenster-Systeme GmbH  
Hofer Straße 80, 95145 Oberkotzau



profine GmbH, KBE Fenster-Systeme GmbH  
Motzener Straße 31-33, 12277 Berlin



profine GmbH, KÖMMERLING KUNSTSTOFFE  
Zweibrücker Straße 200, 66954 Pirmasens



profine GmbH, International Profile Group  
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf



REHAU Industries SE & Co. KG  
Ytterbium 4, 91058 Erlangen



Salamander Industrie-Produkte GmbH  
Jakob-Sigle-Straße 58, 86842 Türkheim



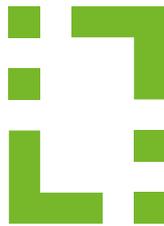
Schüco Polymer Technologies KG  
Selauer Straße 155, 06667 Weißenfels



profine GmbH, TROCAL Profilsysteme  
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf



VEKA AG  
Dieselstraße 8, 48324 Sendenhorst



Rewindo GmbH

■ Am Hofgarten 1-2

■ D-53113 Bonn

Tel.: +49 228. 921 28 30

Fax: +49 228. 538 95 94

[info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von

